Maron, Chiaki und die Liebe

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Der normale Alttag und der Neue 2
Kapitel 2: Annäherungsversuche und die Einladung 5
Kapitel 3: Das Abendessen 7
Kapitel 4: Der Ausflug 12
Kapitel 5: Die Nachhilfe 17
Kapitel 6: Der Anfang eines schönen Tages 21
Kapitel 7: Der Tag und das Geständnis 24
Kapitel 8: Wo ist Maron? 27
Kapitel 9: Endlich hab ich meinen Engel wieder 29
Kapitel 10: Ist nicht wahr Oo 32
Kapitel 11: Schock und klärende Gespräche 34
Kapitel 12: Die Stranddiscotheke 39
Kapitel 13: Schlechte Nachricht 44

Kapitel 1: Der normale Alttag und der Neue

Hallo ^^ das ist meine erste fanfiction^^ ich bin also ein anfänger.... nur zur warnung. ich will nich drum herum reden sondern euch einfach viel spaß wünschen beim lesen, kritik und lob sind herzlich wilkommen.
kiss @ all

"MAAAAAAAAAAAAAARRRRRRRRRRRROOOOOOOOOOONNNNNNNNNNNN STEH ENDLICH AUF, WIR KOMMEN ZU SPÄT" brüllte Miyako und kloppfte weiterhin auf die Tür. Beide Freundinen wohnen im Orleans, gegenüber (so wie im anime hald) nur das jede bei ihren eltern wohnt. "Ich komme schon" Maron ist grad raus und schaut Miyako verdutzt an "wie oft habe ich gesagt das du nicht auf mich warten sollst, ich schlafe hald lange liegt wohl in der familie" Sie grinste dabei. °mama und papa passen echt gut zusammen, es hat so süß ausgesehen als ich sie arm in arm liegen sah, ich konnte sie einfach nicht wecken° Sie konnte nich zu ende denken den Miyako nahm ihre hand und schleifte sie zum Aufzug "jaja wie immer, lass uns schneller gehen sonst dreht uns Frau P. (ich weiß nicht wie man sie schreibt xD) den hals um" Unten angekommen trafen sie schon yamato (die gehen zu dritt zur schule, naja nicht mehr lange *gg*) Miyako warf sich ihm um den hals und gab ihm eine kuss auf die wange "Morgen schatz, das ist lieb das du auf uns wartest" Maron schaute den beiden verträumt zu °die sind echt ein tolles paar° "ist doch klar. red ma später weiter wir sind spät dran" sagte yamato, nahm miyako und Maron an die hand und rannte los.

Sie kammen noch rechtzeitig in die Klasse. Alle drei setzten sich brav auf Ihre Plätze. Frau P. betratt die Klasse "alle hinsetzen ich habe was anzukündigen. Wir haben einen neuen Mitschüler" Alle Augenpaare der Klasse wanden sich zur Tür wo gerade ein Junge hereintrat. Alle mädchen in der Klasse waren schon im 7 ten Himmel nur Maron und Miyako schauten dem gelangweilt zu. Er schaute durch die klasse, und seine Blicke blieben bei Maron hängen. Ihre Blicke traffen sich. "Ich heiße Chiaki Nagoya, bin 16 Jahre alt und bin vor kurzem hierher gezogen." sagte er ohne den Blickkontakt zu unterbrechen. Er grinste und Maron schaute verlegen weg. °hmm.... der sieht echt süß aus° und wurde rot. "Chiaki setz dich bitte neben Maron, die anderen können dich nach dem Unterricht ausfragen" sagte Frau P. "Ok nur wer ist Maron?" fragte er. "Dahinten, setz dich einfach hin" (sie haben so zweier tische also nich so wie im anime) °auch das noch° "hallo" sagte Chiaki, grinste und musterte Maron. "was gibts den da zu grinsen?" fauchte Maron. "Du siehst echt süß aus wenn du dich aufregst Süße, gehst du mal mit mir aus?" "Erstens ich bin nicht deine Süße und zweitens nein!" Chiaki der voll baff schaute grinste in sich hinein °soso so eine bist du, naja ich werd dich schon dazu bringen mit mir auszugehen° "Ruhe dahinten, wir beginnen mit dem unterricht" schreite Frau P. durch die Klasse.

Der Unterricht war zu Ende, Miyako und Maron haben noch Rythmische Gymnastik. "Du Maron, wie findest du den den Neuen?" frage Miyako neugierig und grinste. "warum fragst du den? wie sollte ich ihn den finden?" "er sieht doch verdammt süß aus findes du nicht? naja aba yamato ist noch süßer" "mir egal" °obwohl sie hat schon recht....° "Naja egal, wir sollten mit den übungen weitermachen sonst kriegen wir noch

ärger" Maron wollt nicht mehr weiter über das Thema reden "Holt Yamato uns wider ab" fragte sie um abzulenken. Sie machte währenddessen übungen mit dem Band. "Ja, mein Schatz kommt uns nach dem Training abhole" und wurde rot "der Neue, also Chiaki, kommt auch mit ich habe erfahren das er ein sehr guter Freund von Yamato ist und auch im Orleans wohnt" Maron war schockiert °ohje das heißt also das ich ihn mehrmals am tag sehen werde, naja ich geb ihm noch ne chance vielleicht ist er ja doch nicht so übel...° "hey Maron, hats dir die Sprache verschlagen" "ähmm... tschuldige war grad woanderst" "hab ich gemerkt, naja wir habe noch eine stunde bis sie uns abholen also sollt ma besser was machen" sagte Miyako, holte sich einen Ball und übte damit.

1 Stunde später...
"Hey da seid ihr ja" rief Yamato freudenstrahlend als er sie aus der Tür kommen sieht. Beide Jungs warten beim Baum. Miyako rannte wie immer in die Arme von Yamato (i stell sie beiden so als wären sie das perfekte Parr *gg*). Chiaki lehnte lässig am Baum und schaute dem Schauspiel zu. Maron kam auf die dreien zu. "Hey Süße, da bist du ja" rief Chiaki Maron zu und grinste "ich bin nicht deine Süße, das habe ich dir schon mal gesagt" "Warum bist du den so zickig" "ich bin nicht zickig" "Doch bist du" und grinste noch breiter. Yamato und Miyako schauten dem Schauspiel zu und Miyako flötete "Da haben sich zwei gefunden" und kicherte dabei "kommt lasst uns gehen es wird schon dunkel" rief Yamato und sie traten den Heimweg an. Miyako und Yamato gingen vorn und unterhielten sich, Maron undChiaki hinten. "Und hast du eine Freund mein Engel" nervte er sie weiter. "Ich weiß nicht was dich das nagehen soll und ich bin nicht dein Engel" "Also hast du einen" "Nein..." "Warum nicht gleich so, wenn du brav bist dann kreigst du einen kuss von mir" sagte er verführerisch und hatte ein breites grinsen im Gesicht. Maron wurde rot und erwiederte "wer will den ausgerechnet von DIR geküsst werden, nein danke kein interresse" Sie waren schon beim Orleans. Während sich Miyako von Yamato verabschiede ging Maron schon einmal vor. Yamato und Miyako küssten sich lange, Maron schaute den beiden verträumt zu. Chiaki bemerkte das, ging zu ihr und grinste "überlegs dir anders vielleicht küssen wir uns ja genauso wie die zwei wenn du schon so verträumt guckst" "Ich schau nicht verträumt und von dir will ich nie geküsst werden merk dir das" schrie sie das auch Miyako und Yamato mit dem knutschen aufhörten und sie anschauten. Maron ging in den Aufzug und fuhr rauf ohne die dreien. Chiaki grinste immer noch und fragte Miyako "was hat sie den?" "Ich glaube du hast sie zu sehr gereizt" sagte Miyako und kicherte °Man die wären ein echt gutes Paar° Chiaki ging dann auch in den Aufzug und fuhr rauf, Miyako blieb noch ein wenig bei Yamato "Hey Schatz, findest du nicht das Maron und Chiaki perfekt zueinander passen würden?" "Hmm ja sie wären das perfekte Parr" erwiderte Yamato. "Vielleicht sollten wir sie verkuppeln" "Super Idee, hmm...du und Chiaki könnts Maron doch Morgen abholen, und das beste ist das Chiaki neben Maron wohnt" er grinst jetzt auch. "Ok des mach ich aber jetzt muss ich rauf ich bin müde" "Ok Schatz also bis Morgen" sagte Yamato gab ihr einen kuss und ging.

Währenddessen bei Maron...
Sie liegt grad in ihrem Bett und denkt über deb Tag nach °Der ist so ein Idiot. Dieser Chiaki ich könnte.....° *Gähhn* °Ich reg mich morgen weiter auf ich geh schlafen. aber zuerst gehe ich noch auf dem Balkon.° Gesagt, getan jetz war sie auf dem Balkon und...überaschung wer ist grad nebenan , Chiaki. Er war in Gedanken versunken. Sie wollte grade wieder rein als er aufschreckte und mit einem breiten grinsen "Hallo

Maron" sagte. "Hallo, sag bloß du wohnst neben mir?" "Sieht so aus, hättest nicht erwartet mich hier zu sehen oder?" "Wie meinst du das?" "Naja..." er zeigte auf sie und ...o schreck! Sie hatte nur eine knappe shorts an und ein Oberteil mit weitem ausschnitt. Sie wurde knallrot ging in ihr Zimmer und knallte die Tür zu. "Idiot..." flüsterte sie als sie wieder drinen war. "man bin ich müde...." und legte sich ins Bett. Sie schlief sofort ein.
Bei Chiaki ging es nicht anderst. Er ist auch rein gegangen und dachte über den Tag nach °Maron ist echt süß.... ich mag es sie zu ärgern° und grinste. °Naja ich ärgere sie morgen weiter jetzt bin ich zu müde° auch er schlief dann sofort ein.

So das war das erste Kapitel. hoffentlich hats euch Gefallen ^^
Kommis bitte!!

Lg _mausi_

Kapitel 2: Annäherungsversuche und die Einladung

Hallo ^^ hier hab ich noch ein Kapitel, hoffentlich gefällt es euch
Dann los!

Maron wachte diesmal von alleine auf. Sie war nicht mehr müde, obwohl es 6 uhr war! Naja sie ging zuerst in das zimmer ihrer Eltern. Wie immer schliefen sie arm in arm. °Hmmm.... zum glück arbeiten sie erst ab mittag, da brauch ich sie nicht wecken. die sehen echt süß aus wie sie schlafen° Sie lächelte und ging dann frühstücken. Maron lies sich ne menge zeit mit dem essen. Um 7 uhr machte sie sich fertig für die schule. Sie zog sich ein hellblaues Kleid an, dazu passende Ballerinas und eine haarspange.
Es klopfte an der Tür. Maron wusste das es nur Miyako sein kann, den um diese Uhrzeit versucht sie sie immer zu wecken. Maron machte die Tür auf und Grüßte Miyako freundlich "Morgen Miyako" "Ähmm...Maron was ist den mit dir los? Du bist doch sonst nie so pünktlich....? Naja egal wir müssen noch wen abholen." "aha und wen?" "Unseren neuen Mitschüler, der wohnt doch auch nebenan. Dann können wir ja zu viert zur Schule gehen" Miyako grinste °Hoffentlich hört er auf mich anzumachen...° dachte sich Maron. Genau in dem Augenblick kam Chiaki aus der Tür. Er schaute auf die beiden mädchen. Seine Blicke blieben auf Maron, den Sie sah in diesem Kleid fantastisch aus. Das passte perfekt zu ihr, als wäre es für sie gemacht worden. Maron schaute auch auf Chiaki und musterte ihn. Er hatte Weiße Shorts und ein hellblaues Hemd an. Beide blieben wie angewurzelt stehen. "Hey ihr zwei, anschauen könnts ihr euch später imemernoch wir sollten los" sagte Miyako mit einem fiesen grinsen °ich glaube das es nicht so schwer sein würde sie zu verkuppeln° Maron schreckte auf und hatte einen rosa schimmer um die nase. Chiaki hat seine Sprache wiedergefunden und kam auf die beiden zu "Hallo" und kratzte sich am Hinterkopf "Maron du siehst wunderschön aus" Maron wurde rot und sagte "Ddanke" "Los lasst uns gehen, Yamato ist bestimmt schon unten"
Miyako nahm Maron an die Hand und schleifte sie mit "Nicht so stürmisch Miyako,ich glaube nicht das dein Schatz ohne dich gehne würde" Rief Maron und grinste fies. Miyako wurde rot und versuchte abzulenken "Chiaki kommst du oder willst du da wurzeln schlagen" Chiaki kam zu ihnen und stieg in den Aufzug.

Unten angekommen wartete Yamato der ein bisschen komisch schaute den den sie kammen noch nie so früh "Hallo, so früh schon da? Habts ihr maron aus dem Bett geschleift oder wie?" sagte er und grinste. "Nein sie ist allein aufgestanden, komisch" Yamato und Miyako schauten auf Maron und kicherten. "Miyako du bist gemein, was ist den so schlimm wenn ich mal früher aufstehe und ausserdem hast du jetz mehr zeit mit deinem yamato rumzuknutschen" erwiderte maron wo miyako und yamato rot wurden."ach lass sie doch, sieht doch süß as. Sie wird da das heimzahlen wenn wir einmal rumknutschen und nicht mehr aufhörne" sagte Chiaki grinsend. Maron wurde rot und sagte "las deine scherze" Miyako und Yamato grinsten und sagten fast im chor "Wir müssen los" Sie rannten auf einaml los und Chiaki und Maron waren allein. "Hey Miyako was soll das? Ohje und was jetzt..." Das letzte flüsterte sie nur. Sie warf einen Seitenblick zu Chiaki der nur grinste Er nahm auf einmal ihre hand und presste sie an die wand. Maron wusste nicht wie sie reagieren soll, denn so nah war noch kein junge

an sie herangetretten. Dann sagte er in ihr ohr "Lass uns gehen Süße, sonst kommen wir zuspät obwohl du früher aufgestanden bist" Maron konnte sich nicht bewegen. Er schaute ihr in die Augen und sie drohte darin zu versinken °Maron was machst du da? Schau weg sonst verliebst du dich noch in diesen Playboy...° Sie realisierte in welcher Situatin sie sich befanden und schubste ihn weg "ich bin nicht deine Süße merk dir das und hör auf mich zu ärgern" und rannte los. Er packte sie am arm bevor sie weg war "ich mag dich aber ärgern, den du siehst so süß aus wenn du sauer bist." Bevor sie protestieren wollten lief Chiaki schon vor und nah ihre Hand. "Wir sind spät dran"

Sie sind in der Klasse agekommen. Frau P. sah die beiden sauer an "Maron und Chiaki raus" und schon waren sie draussen. Miyako und Yamato konnten sich ein lächeln nicht verkneifen. °Ohje und sie ist früher aufgestanden° Draussen setzte sich Maron auf den Boden. Chiaki lähnte sich lässig na die Wand. Beide hingen ihren gedanken. °Hmm...warum hat sie nicht geschrien das ich sie nicht anfassen soll oder so was ... sie hat einfach geschaut und nix gesagt° °Warum hab ich nicht reagiert als er so nah war? warum habe ich ihn nicht einfach weggeschubst?° Sie seuftzte. Sie schwiegen sich an. Chiaki brach das schweigen indem er sie am arm packte sie rauf zog und ihr in die Augen schaute. Maron fragte sich was er jetzt vor hatte. Er nahm sie an der Taille. Sie wurde schlagartig rot und er drückte sie an die wand. Er zog sie noch näher an sich und sagte "Meine eltern wollen euch zum abendessen einladen, also deine eltern und dich" Sie stockte und befreite sich von Chiaki. Sie stand vor ihm und sagte gereizt "Das konntes du mir auch anderst sagen anstatt mir so an die pelle zu rücken" Er grinste. "Du magst es doch auch so nah an meinem körper zu sein, ist es nicht so?" Sie wurde noch röter als sie schon war. "Das denkst aber nur du" "Nein das weiß ich den du hast mich verträumt angeschaut als ich so nah an dich war" "Red nicht so eine blödsinn" "Naja egal ich weiß das ich recht habe" Maron wollt etwas erwidern als er sagte "und was ist jetzt mit dem essen? Kommt ihr? Meien eltern wollten unbedingt das ich dich frage und du sollst es deine Eltern sagen" sagte er ganz ruihg. "Ich muss sie noch fragen aber ich glaube das es keinen Probleme geben wird" erwiderte Maron so ruihg wie möglich.

Es klingelte. Maron und Chiaki gingen rein und setzten sich auf ihre plätze. Der Tag verging ganz normal. Chiaki ärgerte Maron weiter und Yamato und Miyako gingen Hand in Hand nachhause. Sie waren alle angekomen und gingen in ihre wohnungen.
Maron sagte Ihren Eltern noch bescheid über das abendessen und verschwand ins Zimmer. Sie dachte über den tag nach.

So des isch kapitel nummer 2^^
Kommis please!!

Lg _mausi_

Kapitel 3: Das Abendessen

So hallöle leute ^^ ich bedanke mich zuerst einmal für meine ersten kommis.
thxal Kenaz und Michi1992
Verbeugung
So jetzt geht's weiter mit dem dritten Kapitel ^^

Maron lag in ihrem Bett. Sie dachte nach °Hmm.... dieser Idiot, warum macht er sich ausgerechnet an mich ran? Warum ich?° Sie seufzte. Ihr Vater, Takumi, kam freudestrahlend ins Zimmer rein (ohne anzuklopfen, typisch Eltern -.-) und schaute sie komisch an. „Schatz was ist den los? Du siehst gar nicht gut aus....“ er machte die Tür zu und setzte sich zu seiner Tochter. „Mir geht es gut was soll schon sein“ erwiderte sie. „Es stimmt doch was nicht mit dir.... Naja ich krieg sowieso raus was mit dir los ist“ sagte er und grinste. „Ich weiß immer alles über dich mein Schatz“ „Jaja Papa wie du meinst“ rief sie zurück und konnte ein grinsen nicht verkneifen. Ihr Vater weiß immer wenn was nicht stimmte. Obwohl sie weiß es selber nicht. °Es stimmt doch alles mit mir, mir geht es gut. Warum denkt Papa das es nicht so ist? Er hat doch immer recht wenn es um so was geht. Oder stimmt doch was nicht mit mir? ° Sie dachte nach als plötzlich ihre Mutter, Korron, hereintrat (auch ohne zu klopfen-.-). „Hallo ihr zwei, na habt ihr Geheimnisse auszutauschen? Schatz du wolltest sie doch nur fragen wann wir los müssen. Was hat dich den aufgehalten? Oder warst du nur zu faul mir bei der Hausarbeit zu helfen?“ Sie grinste. Ja, so ist sie hald wie sie leibt und lebt. Sie machte auf böse und Takumi erwiderte „Ich habe nur mit ihr geredet sonst nichts. Wir dürfen dich auch Geheimnisse haben oder etwa nicht?“ „Naja wenn es nichts ernstes ist dann von mir aus, dagegen kann ich sowieso nichts machen“ erwiderte sie. „Hilfst du mir jetzt mit der Hausarbeit?“ „Aber sicher doch mein Engel... Ach Maron, wann müssen wir bei den Nagoyas sein?“ „Um 20 Uhr“ „Ach ja das würd ein toller Abend, ich hab sie seit ewigkeiten nicht mehr gesehen das ist ungefähr 14 Jahre her als wir uns zum letzten mal sahen“ „Ihr kennts euch schon von früher?“ frage Maron überrascht nach. „Ja, da warst du 2 Jahre alt, ganuso wie ihr Sohn...wie heißt der noch mal... ach ja genau Chiaki“ er fuhr fort. „Wir haben allen blödsinn gemacht den es gab, ich und Kaiki“ „Ist das der Vater von Chiaki“ „Ja, wir waren noch jung, er war einer meiner guten Freund. Naja dann lernte ich deine Mutter kennen, es war Liebe auf den ersten Blick. Ich habe mich sofort verliebt sie aber nicht in mich. Ich habs doch noch geschafft das sie sich verliebt, aber das war anstrengend mit fiesen Tricks.“ Er schaute in die Küche wo Korron gerade aufräumt. „Naja Kaiki und Kiniki (ich glaube so heißt die Mutter von Chiaki) kennen dich auch, aber da warst du zu klein um dich noch zu erinnern“ „Aha also werden sie starr vor Schreck sein wenn sie mich nach 14 Jahren wieder sehen“ lachte Maron. „Schau wir mal. Als ich deine Mutter geheiratet habe beschlossen wir aus zuwandern, nach Österreich. Irgendwie haben sie es auch so beschlossen und sind jetzt auch hier“ Er kratzte sich am Hinterkopf. „Takumi, kommst du jetzt? Oder muss ich herkommen und dich eigenhändig aus dem zimmer ziehen“ schrie Korron von der Küche. „Ich komme mein Schatz... das habe ich jetzt davon das ich sie geheiratet habe, ich bin ihr Sklave“ sagte er rein als Scherz. „Das habe ich gehört“ Takumi ging dann in die Küche und sagte noch zu Maron „Du hast noch eine halbe stunde bis wir gehen, du solltest dich vorbereiten“ Sie nickte und sah ihm

Hinterher. „Oh je was hast du ihr diesmal erzählt?“ Fragte Korron. „Schatz, keine sorge ich habe ihr nichts schlimmes gesagt. Du kennst mich ja. “ sagte er und umarmte sie von hinten. „Das ist es ja was mir sorgen macht“ flüsterte sie. „Was soll das den heißen?“ „Du weiß was ich meine...was machst du den...ahh Takumi hör auf...aufhören sofort“ Er bewarf sie mit einem Schwann und fiel über sie her. „Du musst bestraft werden weil du so über mich denkst“ „Aufhören! Na warte das kriegst du zurück....“ So ging es eine zeit lang weiter. Maron schaute dem zu. °Mama und Papa sind echt ein tolles paar. Verliebt wie am ersten Tag° Sie lächelte und machte sich fertig.

Währenddessen bei den Nagoyas....
„Kaiki Schatz kannst du mir bitte helfen?“ Kiniki stand in der Küche. Sie hatte mühen eine Tasse vom obersten Schrank zu holen. Kaiki grinste nur schief und ging zu ihr. Er hebte sie an der Taille an damit sie rauf kommen konnte. „Du hättest sie auch einfach runter holen können, aber so geht’s auch. Kannst du mich jetzt wieder runter lassen?“ „Hm... warum den? Die Gäste sind noch nicht da und so finde ich es grad richtig“ Sie lag in seinen Armen. „Kaiki lass mich runter, sofort!“ Sie zappelte herum. „Nein warum den? Magst du es nicht in meinen armen zu liegen“ Er lachte. „Kaiki lass mich runter“ sie zappelte noch weiter. „Schon gut, schon gut“ rief er und lies sie runter. „Ich muss noch den Tisch decken, da kannst du mir helfen, anstatt rumzualbern“ „Ich werde sowieso nur herumalbern wenn Takumi da ist“ gab er zurück. „Aber er ist nicht da sondern ich, also deck den Tisch. Sie kommen in 10 Minuten also.“ Sie zeigte auf die Tischdecke. „Ich mag noch ein bisschen rumalbern...“ Er grinste. „Kaiki du bist schlimmer als ein Kind...“ „Ja bin ich“ sagte er lächelnd und gab ihr einen Kuss. „Kaiki Schatz später ok? Wir haben noch einiges zu erledigen bis sie da sind“ sagte sie mit einem rosa Schimmer um die Nase. Er gab auf und deckte den Tisch. Chiaki lehnte an der Wand und sah dem Schauspiel die ganze zeit zu. °Hmm... wie wurde es aussehen wenn ich und Maron so herumturteln... Oh man warum kann ich nicht aufhören an sie zu denken? Seid ich sie zum erstem mal gesehen habe....Ob ich mich verliebt habe? In zwei Tagen? Naja wer würde sich nicht in Maron verlieben. Sie sieht gut aus... hat einen guten Charakter.... Sie ist perfekt....°
Es Klingelt. „Sie sind da“ schrie Kaiki und hüpfte herum. Kiniki schmunzelte. Beide gingen zur Tür und Chiaki blieb an der Wand glehnt. Sie machten die Tür auf. „Hallo Takumi alter Kumpel, wie geht es dir?“ meldete sich Kaiki schon und umarmte seinen Freund. „Hallo Korron lange nicht mehr gesehen“ sagte auch Kiniki und umarmte ihre Freundin ebenfalls. „Das ist unsere Tochter Maron“ sagte Takumi und zeigte auf Maron. Sie kam hinter ihren Eltern raus und Chiaki blieb der Atem weg. Sie sah bezaubernd aus mit ihrem Knie langem luftigen schwarzen Kleid. Ihre Beine kamen gut zur geltung mit den Stöckelschuhen. (Ihr wisst vielleicht welches Kleid ich meine. So ein Kleid für den Abend, hab ich mal gesehehen im C&A, echt ein Traum *sabber*) Ihre harre fielen ihr ins Gesicht, den sie trug ihre Haare offen . Sie schminkte sich nur ein wenig. Ihre Lippen sahen aus, als wären sie fürs küssen gemacht worden. In ihren Augen konnte man versinken.
„Es freut mich dich wieder zu sehen, das war sehr lange her als ich dich zum letzten mal sah....“Kaiki redete auf sie ein doch Maron hörte nicht zu. Sie sah zu Chiaki. Er sah zum anbeißen aus. Er hatte eine enge Hose an und ein Hemd. An seinem Hemd waren drei Knöpfe offen sie konnte einen Blick auf seine Brust erhaschen, er hatte tolle Muskeln. Seine Blauen Harre hingen ihm wirr ums Gesicht. Ihre Blicke trafen sich. Sie sahen sich an. Sie sahen sich einfach an keiner bewegte sich. Maron schaute schnell weg den sie drohte in seine Augen zu versinken. Sie wurde rot. °Warum muss genau er

solch Augen haben in denen man versinken kann? Und so einen tollen Körper habe....° Sie wurde noch röter bei dem Gedanken. Chiaki war in Trance. °Was für schöne Auges sie hat, sie sieht einfach traumhaft aus...° Er kam dann in Bewegung, ging auf sie alle zu, nahm Marons Hand und gab ihr einen Handkuss. „Du siehst wunderschön aus Maron“ sagte er lächelnd „D-danke“ Maron lief noch viel röter an. Ihre Eltern schauten dem Schauspiele zu. Takumi und Kaiki grinste in sich hinein. Man konnte sich schon denken an was sie dachten. °Wir werden opa, wir werden opa° Kiniki und Korron mussten auch lächeln als sie die zwei so sahen. Stille.
Kaiki unterbrach die Stille „So jetzt lasst uns essen, ich sag euch bei Kinikis Kochkünsten könnt ihr nicht genug essen“ „Übertreibe nicht, so gut kann ich nun auch wieder nicht kochen“ Kiniki verdreht die Augen „Das sagst du nur um mehr Nachtisch zu kriegen“ „Erwischt“ sagte Kaiki. Takumi und Korron lachten.

Die Erwachsenen gingen an den Tisch. Maron und Chiaki schauten ihnen hinterher und gingen dann auch. Am Tisch sitzt Kaiki gegenüber Takumi, Kiniki gegenüber Korron. Sie unterhielten sich über dies und jenes. Über alles mögliche was sie gemacht haben. Maron bekam ihre Gesichtsfarbe wieder einigermaßen unter Kontrolle und setzte sich gegenüber Chiaki. Sie aßen alle. Chiaki und Maron schwiegen sich an. Takumi merkte das etwas nicht stimmte weil sie ja sonst nicht so ruhig ist. . „Maron ist recht gut in der Schule ist es nicht so Schatz?“ versucht er sie in ein Gespräch zu verwickeln. Maron stockte und schaute Takumi an der ihr einen besorgten Blick zu warf. „So gut bin ich auch nicht in Mathe hab ich Probleme“ warf Maron ein und versuchte zu lächeln. „Chiaki ist recht gut in Mathe. Er könnte dir Nachhilfe geben.“ sagte Kaiki und schaute seinen Sohn an. Beide grinste. „Sie würde sowieso nicht viel verstehen“sagte Chiaki und grinste Maron an. „So schlecht bin nun auch wieder nicht in Mathe, ich möchte nur auf eine drei kommen“ rief sie sauer. „Ach ja, ich glaube es trotzdem nicht“ „Ich kann das schon“ „Dann soll ich dir Nachhilfe geben?“ Maron dachte nach. „Von mir aus, kann ja nicht schaden wenn ich mich verbessere“ „Ich kann dir auch bei anderen Sachen Nachhilfe geben wenn du willst.“ er grinste. „Was meinst du für andere Sachen? Ich bin nur in Mathe schlecht“ °Obwohl ich kann es mir schon denke...° „Das erfährst du wenn ich dir Nachhilfe gebe. Also wie wäre es mit morgen um 18 Uhr bei mir?“ „Ok von mir aus“ Maron schaute in die Luft und dachte nach °Was meint er den mit andere Sachen, naja das werde ich schon erfahren...° Maron stand auf „Entschuldigen sie, wo ist den hier die Toilette?“ „Im ersten Stock links“ Kiniki zeigte in den ersten Stock. „Danke“ und schon verschwand Maron. Chiaki schaute ihr hinterher °hihi...großer Fehler mein Zimmer ist neben an, ich muss hinterher und sie abfangen° „Entschuldigung, ich muss mal kurz in mein Zimmer und auf Maron braucht ihr auch nicht warten“ er grinste die Erwachsenen an. Kiniki und Korron schauten sich entsetzt an (ja sie wissen halt nicht was er tun wird *gg*) doch Takumi und Kaiki grinsten in sich hinein. „Na los verschwinde, wenn es Nachtisch gibt dann holen wir euch“ Kaiki merkte die Blicke seiner Frau. Chiaki verschwand dankend. „Kaiki was soll den das? Du weißt doch gar nicht was er da oben mit ihr macht...“ „Keine sorge Schatz, ich vertraue ihm und du solltest das auch er ist ja unser Sohn...“ „Naja sollten wir ihm auch vertrauen, das er nichts mit unserer Tochter anstellt?“ Korron hatte einen besorgten Blick. „Denkt nicht so schlecht über ihn, er wird bestimmt nichts tun, ich wollt nur das er weg ist damit wir über die zwei reden können....“ Kaiki lächelte.
“Sie passen echt gut zusammen....“ „Ja finde ich auch.....“ „Aber das wir sie alleine lassen....“ Die Erwachsenen redeten und redeten....

Chiaki stand vor der Tür vom Bad und wartet auf Maron. Sie kam raus. Maron erschrak ein wenig als sie Chiaki vor der Tür traf. Er nahm ihre Hand und zog sie in sein Zimmer. „Hey was soll den das, was hast du vor?“ schrie Maron. Chiaki hat so was geahnt und machte so schnell wie möglich die Tür zu damit ihre Eltern sie nicht hören. „Ich wollte nur allein mit dir sein, und bei unseren Eltern konnten man das ja nicht“ er grinste. „Und warum wolltest du alleine mit mir sein?“ Sie sah sich in seinem Zimmer um, während sie ihn fragte und setzte sich dann auf sein Bett. Er kam ihr näher und setzte sich zu ihr. „Na warum wohl...“ er nahm ihre Hand, legte sie auf sein Bett und er halb auf sie. „Ich wollte dir einen kleinen Vorgeschmack darauf geben in was für Sachen ich dir noch Nachhilfe geben kann“ Er sah in ihre Augen. Sie konnte sich nicht bewegen. °Nicht schon wieder, Maron beweg dich, Schubs ihn weg.....Warum muss er so schöne Augen haben? Eigentlich fühle mich mich recht wohl so.....° Sie wurde rot bei diesen Gedanken. Chiaki bemerkte das was nicht stimmte und grinste noch breiter. °Sie ist so süß wenn sie schüchtern ist° Er kam ihrem Gesicht näher. °Oh nein, will er mich jetzt küssen....° Sie spitzte schon die Lippen und schloss die Augen. °Was mach ich den da... will ich etwa das Chiaki mich küsst?...° Er kam langsam näher. Sie spürte schon seinen Atem auf ihrem Gesicht. Es war fast so weit als plötzlich ihre Eltern ins Zimmer traten. „Oh ich glaube wir stören?“ Kaiki und Takumi grinsten. Korron und Kiniki schauten dem skeptisch zu. Maron schubste Chiaki mit rotem Kopf runter von sich. Sie rannte die Treppe runter. „Ähm wir wollten euch nur sagen das der Nachtisch fertig ist aber wenn ihr beschäftigt seid...“ Kaiki grinste vor sich hin. Chiaki blieb liegen und lächelte. °Sie hätte sich von mir küssen lassen wollen, sie hat nichts gemacht also kann sie mich doch leiden.° Er hat einen breiten Grinser im Gesicht. Dann ging er an die Eltern vorbei die immer noch an der Tür standen. Maron sahs am Tisch mit hochrotem Kopf. °Wollte ich etwa das er mich küsst? Oh nein ich bin ja so blöd...° Sie seufzte. Chiaki setzte sich gegenüber ihr. Er grinste immer noch wobei sie noch röter wurde als sie schon ist. Die Eltern kamen auch dazu. „Ich glaube wir sollten gehen“ Takumi kratzte sich am Hinterkopf „Wir wiederholen aber den Abend bestimmt wieder“ „Ok wir werden uns sowieso wieder sehen wir sind ja Nachbarn“ Kaiki schaute auf die beiden. Maron sprang auf und ging zu ihren Eltern die schon an der Tür standen. Chiaki ging auch dazu „Auf wiedersehen Maron, bis Morgen“ „B-bis morgen“ Maron war das vorhin mehr als peinlich. Sie verabschiedete sich noch von Kaiki und Kiniki und ging raus. Alle schauten ihr hinterher. Takumi und Korron verabschiedeten sich und gingen ihr nach. Chiaki hat sich in seinem Zimmer verzogen und lächelte vor sich hin. °hihi jetz hab ich wieder was womit ich sie ärgern kann, morgen werde ich ihr das unter die Nase binden° Dann machte er sich fertig fürs Bett.
Maron lag in ihrem Bett. °Was war nur los mit mir? Ich wollte das er mich küsst, ich habe mich wohl gefühlt als er fast auf mir lag.....° Maron wurde rot und seuftzte. °Jetzt muss ich erst einmal schlafen ich bin müde° Sie machte sich fertig und legte sich schlafen.

Das Kapi war ein bisschen länger. Ich habe in diesem Kapi eher mehr die Eltern sprechen lassen als die zwei, ich wollte das sie auch irgendwo vorkommen.
Naja Kommis bitte ^^

Ps: ich bin ab 20. - 25. mai in Paris *freu* ich werde also nicht so schnell ein neues Kapitel downloaden.

Wenn ich aber wieder da bin, dann werde ich so schnell wie möglich weiter schreiben.

Kiss an alle

Kapitel 4: Der Ausflug

So bin wieder da aus Paris, mit einigen Ideen ^^
Sry hatte kein internet 6 wochen lang 0.o
Naja jetzt schreib ich weita!!!
also, lesen!

Am nächsten morgen wachte Maron ausnahmsweise früh auf, obwohl Samstag war. Sie gähnte herzhaft und wusch sich den Schlaf von den Augen. Maron ging in die Küche. „Morgen Schatz, so früh schon auf? Es ist halb neun und Samstag. Geht's dir gut? Bist du krank?“ Takumi sah's auf einem Stuhl und lass Zeitung. Korron machte in der Küche Frühstück. „Mir geht's gut, was ist den daran so schlimm das ich mal früher aufstehe? Ich bin nicht krank.“ Sie spielt beleidigt. Takumi lachte. „Darf ich nicht einmal fragen? Du stehst doch sonst nicht so früh auf“ „Du aber auch nicht“ Maron grinste. „Gut gekontert“ „Danke“ Korron lachte. „Was gibt's den da zu lachen?“ Maron sah fragend zu Takumi der nur mit den Schultern zuckte. „Ihr beide.....bei euch muss man einfach lachen. Ich sag nur wie der Vater so die Tochter“ Jetzt lachten alle. Alle beruhigten sich und aßen. Es klingelte. Maron ging hin und Miyako stand vor der Tür. „Maron, was ist den los? So früh schon auf? Bist du krank?“ Maron verdrehte die Augen „Ja ja... und was willst du?“ Ich wollte fragen ob du was mit uns unternehmen willst.“ „Wer ist uns?“ „Naja...ich, du Yamato und Chiaki“ Maron zuckte zusammen bei dem Namen Chiaki. „Und was wollen wir machen?“ Miyako grinste. Maron war das immer noch peinlich was gestern beim Abendessen gewesen ist. °Naja ich werde ihn heute Abend sowieso sehen bei der Nachhilfe° „Wir gehen alle zusammen ins Schwimmbad: Bist du dabei Maron? Hey Maron... MAAARRRRROOOONNNNN“ Maron schreckte auf und schaute Miyako fragend an. „Ähmm....was ist los Miyako? Warum schreist du so?“ „Maron du Träumerin ich möchte echt wissen woran du gerade gedacht hast....“ Maron wurde rot und fühlte sich ertappt da sie an gestern Abend dachte. „Also wohin gehen wir?“ Miyako sah ihr belustigt zu wie sie versuchte abzulenken. Sie ahnte woran die dachte. °Hoffentlich kommen Maron und Chiaki zusammen. Sie wären ein echtes Traumpaar.° „Ähmm...ins Schwimmbad“ „Ok ich komme mit wann geht's los?“ „Um 10 Uhr, also in einer knappen Stunde“ „Ok gut also dann in einer Stunde Ciao“ Maron ging wieder zurück in die Küche und aß gemütlich mit Ihren Eltern weiter.

Währenddessen bei Chiaki...
Miyako stand vor seiner Tür und lud ihn auch ein fürs Schwimmbad. (Zuerst Maron fragen, wenn sie mitkommt kommt Chiaki sowieso mit *gg*) „Klar komme ich mit“ Er grinste. °Maron im Bikini, eine tolle Vorstellung..... Ich muss da unbedingt mit° „Na also, dann bis 10 Uhr“ „Ok gut, bye“ Er machte die Tür zu und ging in sein Zimmer. Er grinste. Kaiki und Kiniki schauten ihm von der Küche aus hinterher. „Warum grinst er den so?“ Kiniki schaute Kaiki an der nun auch grinste. „Naja er geht ins Schwimmbad und Maron ist auch dabei“ Sie verdrehte die Augen. „Hoffentlich benimmt er sich ordentlich, nicht so wie gestern. Er verwirrt die arme Maron völlig“ „So habe ich es doch auch bei dir gemacht“ Kaiki umarmte seine Frau und küsste sie. „Das liegt wohl in der Familie“ Kiniki lachte „Stimmt, du hast mich mit gemeinen Tricks rein gelegt“ „Rein gelegt ist das falsch Wort, ich habe dich nur erobert“ „Ja ich weiß..... Ich liebe dich“

„ich liebe dich auch“ Knutscha ^^

10 Uhr....
Chiaki und Yamato waren schon unten und warteten auf die Mädels. Der Aufzug ging auf. Chiaki erblickte Maron und war völlig weggetreten. Sie hatte ein tolles hellblaues Kleid an, die Haare offen, Flipflops und hat sich nur leicht geschminkt. Maron hat auch Chiaki gesehen und musterte ihn. Er hatte Schwarze Boxer Shorts an und ein weißes Achsel T-Shirt. Maron und Chiaki haben sich nur gemuster und keiner sagte etwas. Miyako ging zu Yamato und beide schauten dem belustigt zu. Maron kam dann auch in Bewegung und ging zu den dreien. „Los lasst uns gehen ich möchte heute noch ins Schwimmbad. Ihr beide könnts euch dort weiter anschauen.“ neckte Miyako Maron. Die schaute sie nur an und wurde rot. Maron und Chiaki gingen hinten und Miyako und Yamato vorne. Chiaki flüsterte zu Maron „Ich kann es kaum erwarten dich im Bikini zu sehen du siehst bestimmt echt heiß aus mit so einem Körper“ er grinste und Maron erwiderte nur „Ja ja schon gut wie auch immer. Kannst du mich bitte mit deinen Anmache Sprüchen in Ruhe lassen? Ich möchte nur einen ruhigen Tag im Schwimmbad verbringen.“ „Können schon aber nicht wollen.“ „Und warum nicht?“ „Ich liebe es dich zu ärger und zu verwirren so wie gestern“ Er grinste und Maron wurde wieder rot. °Warum muss er mich wieder daran erinnern?° „Gib es zu, du hättest dich gestern von mir küssen lassen, wären unsere Eltern nicht rein geplatzt“ „Vielleicht in deinen Träumen ich hätte mich niemals von dir küssen lassen“ „Und warum hast du deine Augen genüsslich geschlossen und den Mund gespitzt als ich auf dir lag?“ Maron wusste nicht genau was sie sagen sollte. „Reflex“ kam es von ihr raus. „Ja sicher doch das kannst du wen anderem sagen. Ich bin doch nicht blöd.“ „Doch bis du! Du bist ein blöder Idiot“ Maron verschwand mit diesen Worten in die Kabinen, den sie waren schon angekommen. Miyako schaute zu Chiaki der nur mit den Schultern zuckte und auch in die Kabinen verschwand (natürlich in einer anderen als Maron xD) Miyako und Yamato gingen Ihnen hinterher.

Im Schwimmbad....
Chiaki und Yamato waren schon fertig mit dem umziehen und gingen auf die Wiese. Alle Mädels schauten Chiaki hinterher und sabberten schon bei seinem Anblick. Er genoss die Blicke der Mädels aber sonst nichts mehr. Sie gingen auf eine geeignete Stelle und warteten auf Maron und Miyako. Währenddessen waren Maron und Miyako schon umgezogen und gingen auf die Wiese. Die Jungs pfiffen und schrien Maron hinterher. Ihr störte das nicht besonders den sie war es gewohnt (*ggg*). Sie entdeckten Chiaki und Yamato auf der Wiese und gingen zu Ihnen. Maron und Chiaki musterten sich neugierig °Man sieht sie echt sexy aus in diesem knappen rotem Bikini....° °Er sieht echt zum anbeißen aus in diesen Shorts, und seine Muskeln erst...° Maron wurde rot und schaute verlegen weg. Sie holte Ihr Handtuch und breitete es neben Chiaki aus. Miyako tat es ihr gleich und breitete ihres neben Yamato aus. „Yamato ich habe Lust ein wenig zu schwimmen kommst du mit?“ fragte Miyako . „Natürlich doch“ und schon waren sie weg. Maron und Chiaki blieben allein zurück. „Soll ich dich eincremen? Die Sonne scheint echt stark und du willst doch keinen Sonnenbrand kriegen, oder?“ fragte er sie nach einer weile ganz lieb. „Ok von mir aus“ sagte sie und legte sich auf dem Bauch. Er nahm eine Handvoll Creme und cremte ihren Rücken ein. Maron entspannte sich und genoss es von Ihm massiert zu werden. °Er mach das echt gut, so sanft und zärtlich....hmm...wäre er nur nicht so ein Idiot° sie entspannte sich richtig und schlief ein. Chiaki merkte das sie eingeschlafen war und

machte sich auf ein wenig Wasser zu holen. °Hi Hi, das wird sie so richtig aufregen° Er nahm eine Plastikflasche, holte Wasser und kippte es auf Maron. Die schrie auf, erblickte Chiaki der sich vor lachen nicht mehr halten konnte und schrie „Renne lieber um dein leben, wenn es dir lieb ist“. Maron lief auf ihn zu doch er rannte schon weg. „Versuch mich zu kriegen“ Sie rannten durchs Schwimmbad. °Genau das habe ich geplant, Hi Hi Maron wird sich wundern° Sie hatte Chiaki verloren in der Menschenmenge. „Wo ist er den hin“ flüsterte sie vor sich hin “wenn ich den erwische dann...“ „Dann was?“ Chiaki stand am Rand eines Beckens, nahm Maron an die Hand und wollte sie ins Wasser werfen. Die jedoch hielt sich an ihm fest und beide flogen ins Wasser. Sie lachten beide und Maron gab Chiaki eine Kopfnuss. „Wofür war das den?“ fragte Chiaki empört. „Dafür das du mich nass gemacht hast“ „Na warte...“ Er spritzte sie voll mit Wasser an. „Das kriegst du zurück“ Und so machten sie eine Wasserschlacht. Sie lachten und hatten eine menge Spaß. Nach einer weile war Maron fertig und konnte nicht mehr. Sie wollte gerade raus gehen. Chiaki nahm sie an der Hand. „Wohin so eilig? Dableiben!“ „Ich kann nicht mehr, ich muss mich hinlegen.“ Sagte sie außer puste. „Neee bleiben wir noch ein wenig im Wasser das war doch echt Lustig und ich muss dir sowieso was geben. Komm wieder rein“ Maron schaute ihn überrascht an. °Was der mir wohl geben will?...° „Und was soll das sein?“ „Komm ins Wasser dann gebe ich es dir.“ sagte er lächelnd. Er machte Sie neugierig und sie ging wieder ins Wasser. Sie stand vor ihm und schaute ihn herausfordernd an. „Und, was willst du mir geben?“ Sie schauten sich in die Augen. Chiaki ging ein wenig näher zu ihr und nahm sie an er Taille. Maron errötete ein wenig weil sie das schon kannte. Er kam ihr näher und gab ihr einen kleinen Kuss auf die Wange. Boing! Er hatte wieder eine Kopfnuss gekriegt. „Aua! Was soll den das jetzt?“ „Warum hast du das gemacht?“ „Was gemacht?“ „Warum hast du mir einen Kuss gegeben?“ Maron wartet gespannt auf seine Antwort. Der aber lächelte nur und sagte „Weil du wissen wolltest was ich dir geben will und mir ist nix anderes eingefallen im Wasser, oder wolltest du meine Boxershorts?“ „Hey das ist nicht fair, du hast doch gesagt das ich was kriege wenn ich ins Wasser komme.“ „Ich habe aber nicht gesagt was, und dir hat es sowieso gefallen das ich dir einen Kuss gegeben habe. Keinen echten aber das kommt schon noch.“ Sie wurde rot und gab ihm noch eine Kopfnuss. „Aua! Was hab ich jetzt schon wieder gemacht?“ „Woher willst du den wissen das es mir gefallen hat?“ „Ich weiß es einfach“ er grinste. „Mach das nie wieder!“ „Das kann ich nicht versprechen, bei dir wird ja jeder schwach und muss einfach drauflos küssen, ich beherrsche mich aber noch...naja zu mindestens noch“ „Wenn das beherrschen ist, will ich dann wissen wie du bist wenn du außer Kontrolle gerätst“ „Das wirst du früh genug erfahren, verlass dich drauf“ Maron hatte das Gefühl als hätte er was vor. Er grinste nur, weil er sah das sie verwirrt war. „Ich habe wirklich ein Geschenk für dich, aber bei mir zuhause. Bei der Nachhilfe kriegst du es“ sagte er und lächelte. Plötzlich stand er aus dem Wasser, nahm Maron in den Arm und Trug sie zu der Wiese wo Yamato und Miyako schon liegen. „Hey was soll den das? Ich kann schon alleine laufen!“ Sie zappelte herum. Doch es half nichts, er wollte sie nicht loslassen und sie beugte sich ihrem Schicksal. Einige Badegäste hatten ihre volle Aufmerksamkeit auf die beiden gerichtet. (Am meisten die Jungen Leute, alle Jungs haben die Blicke auf Maron und die Mädels auf Chiaki gerichtet. Die Mädel haben natürlich Maron vernichtende Blicke zugeworfen, die Jungs auch an Chiaki. Haben alle bestimmt gedacht das sie zusammen sind *gg* naja noch nicht....) Er setzte sie ab und grinste. Yamato und Miyako, die auf ihren plätzen lagen, schauten beide an und konnten sich ein grinsen nicht verkneifen °Ich glaube die kommen auch ohne unsere Hilfe zusammen° dachten sie sich. Maron schaute Chiaki mit ihrem mach-das-

noch-einmal-und-du-bist-tot Blick an und legte sich dann hin. Der lächelte nur und legte sich auch hin. Sie schliefen beide ein.

15 Uhr....
Maron wachte auf und schaute auf die Uhr. °15 Uhr, habe ich so lange geschlafen? Wo sind den eigentlich Miyako und Yamato?...° Sie schaute neben sich wo Chiaki auch schläft. Sie konnte nicht anders und musste ihn einfach betrachten. °Er sieht echt gut aus, zum anbeißen.....° Sie schüttelte den Kopf. °Nein Maron, er würde es sowieso nicht ernst mit dir meinen...° Sie seufzte. Sie streckte sich über Chiaki um ein Buch von Miyako's Platz zu holen. Chiaki wurde dadurch wach. Er machte die Augen auf, sah das Maron über ihm war und machte sie wieder zu. °Was sie wohl machen würde wenn ich nicht wach bin?....° Sie hatte das Buch geholt und auf ihr Tuch getan. Chiaki, der immer noch so tat als würde er schlafen, fragte sich was sie machen würde. Maron schaute ihn weiter nur an. Sie war wie in Trance und fing an seine Harre, die ihm im Gesicht waren nach hinten zu schieben. Langsam bewegten sich ihre Hände zu seinem Mund sie tastete ihn kurz an, stellte sich vor wie es wäre von diesen Lippen geküsst zu werden und ging weiter zu seinen Armen. Sie strich mehrere mal drüber und stellte sich vor wie es wäre wenn sie in seinen Armen lägen würde. Maron stockte. °Was mach ich den da? Woran denk ich den?....° Sie nahm ihre Hand schnell weg. „Hey, nicht aufhören“ Chiaki machte die Augen auf. „Das war schön, machst du das nochmal?“ Maron wurde rot und wusste nicht wie sie reagieren sollte. Doch Chiaki nahm ihr die Entscheidung ab. Er setzte sich auf, nahm ihre Hand und schwups! Schon lag sie in seinen Armen. Er umklammerte sie mit seinen Armen und stützte seinen Kopf an ihre Schulter. Er konnte ihre gedanken lesen, den genau das stellte sie sich vor. Maron hielt sich an seinen Armen fest und sagte nichts. Sie genoss es richtig in seinen Armen zu liegen und schloss die Augen. Auch Chiaki schloss die Augen. Ihre Herzen überschlugen sich. Beiden wurde heiß. Chiaki machte nach einiger zeit die Augen auf und drehte Maron zu ihm, um ihr in die Augen zu sehen. Sie hatte ein kleines lächeln im Gesicht und sagte nichts. „Ich habe gewusst das es dir gefallen würde!“ unterbrach Chiaki die stille. Er grinste. Marons lächeln verfinsterte sich und sie verdrehte die Augen. „Jaja wie du meinst....Du hast es nicht gesagt, nur gedacht“ Sie grinste wieder. Der Punkt ging an sie. Er dachte nach. „Mist! Und ich dachte du fällst drauf rein“ „So blöd bin ich nicht das ich auf so was rein falle“ Sagte sie triumphierend, doch zu früh gefreut „Doch es hat dir gefallen so in meinen Armen zu liegen, gib es zu!“ Er hatte ein grinsen im Gesicht. Sie fühlte sich ertappt und wusste nicht was sie sagen sollte als Miyako und Yamato auftauchten. Ihre Rettung! Sie atmete erleichtert aus. „Hey ihr zwei, na? Hattets ihr Spaß ohne uns?“ Miyako schaute grinsend auf Maron und Chiaki die immer noch gegenüber sahsen. Chiaki war gar nicht erfreut das sie wieder da waren. Maron stand auf und ging auf ihre Freundin zu. „Wo warts den du und Yamato die ganze Zeit?“ Sie schaute verlegen weg und sagte „das erfährst du später“ Miyako kicherte. Yamato hatte auch ein grinsen im Gesicht. °Was sie wohl gemacht haben? Naja sie wird es mir sowieso erzählen....° „Kommt lasst uns gehen, es ist schon spät und ich muss noch was erledigen“ sagte Maron und packte ihre Sachen ein. Chiaki grinste weil er schon wusste was Maron noch vor hat °Nachhilfe...hihi...° Die drei nickten und packten auch ein. Sie machten sich auf dem weg ins Orleans als sie fertig umgezogen waren. Es war 4 Uhr als sie zuhause ankam. In zwei Stunden hat Maron die Nachhilfe mit Chiaki. Sie freute sich irgendwie schon drauf....

So Kapitel nummer 4 ist fertig und etwas länger geworden =)
Was schenkt Chiaki Maron? Was passiert alles in der Nachhilfestunden? Was haben Miyako und Yamato im Schwimmbad gemacht?
Das erfährts ihr im 5 ten Kapitel ^^
Bye kiss

Und Kommis please!!!

Kiss _mausi_

Kapitel 5: Die Nachhilfe

Hallo, hier ist Kapi nummer 5!
Viel spaß beim lesen!!!!

Es war halb 5, als Miyako das Zimmer von Maron stürmte. Sie hatte sich auf ihr Bett gemütlich gemacht. Miyako quaselte einfach drauf los:“ Du weißt nicht was gewesen ist...ich und Yamato....dann hat er...und ich dann....“ „Beruhig dich Miyako, also was war mit dir und Yamato?“ sie lächelte. °Was jetzt kommt....ses muss etwas ganz wichtiges sein° Miyako sah's auf dem Bett. Sie wurde rot und holte tief Luft. „Er hat mich gefragt ob ich ihn liebe, ich habe natürlich bejaht und dann hat er mich gefragt ob ich mir ein Leben mit ihm vorstellen könnte und ich wusste nicht was ich sagen sollte da hab ich gesagt das ich es nicht weiß.“ „Und dann?“ Maron wurde neugierig. „Naja...ich habe gesagt das ich es mir eher schon vorstellen könnte... er hat mich angelächelt und was aus seiner Tasche geholt...“ „Und weiter? Jetz sag schon!“ „Er ist vor mir in die Knie gegangen und.....und hat MICH gefragt ob ich mich mit IHM verloben will!!!!!!!“ (Die können ja nicht heiraten mit 16) Maron weitete die Augen und stand vom Bett auf. „Ich habe natürlich ja gesagt und bin ihm um den Hals gefallen“ „Herzlichen glückwunsch“ Sie umarmte ihre Freundin herzlich und hüpfte mit ihr durch das Zimmer.

Das selbe hat auch Yamato zu Chiaki gesagt. Er war auch bei ihm und hat mit ihm darüber geredet. „Du hast dich mit Miyako verlobt???“ fragte er noch ungläubig nach. „Ja das hab ich, ich liebe sie und will mit ihr mein leben teilen“ Er war noch nie glücklicher als in diesem Moment. „Du hast ihr einfach einen Antrag gemacht...im SCHWIMMBAD????“ „Naja als du und Maron geschlafen habts haben ich und Miyako geredet...ich habe den Ring die ganze Zeit mit mir herum getragen und habe nur den richtigen Moment abgewartet“ Er kratzte sich am Hinterkopf. „Sie und ich haben so Arm in Arm auf dem Badetuch gelegen und ich habe gedacht das das jetzt der beste Moment wäre um sie zu fragen.“ „Aber wo warts ihr dann wenn ich fragen darf? Ich und Maron haben doch geschlafen und als wir aufgewacht waren, warts ihr weg“ Er wurde verlegen „Naja als ich sie gefragt habe.... hat sie mich mitgezogen, ich wusste nicht wohin...naja und dann....Ähmm...“ Er wurde rot. „Dann haben wir zusammen geduscht .....“ Chiaki schaute Yamato geschockt an. “also...ihr habt zusammen geduscht??? so RICHTIG geduscht????.....(ihr wisst wie ich das meine ge?)Deshalb hast du so gegrinst.“ Yamato schaute ihn jetzt ernst an „Das komische war das es ihre Idee war mit mir zusammen zu duschen, sonst hätte sie das nie gemacht“ Chiaki schaute seinen Freund an „Ich freue mich für dich, wirklich“ beide grinsten.

Miyako hat das selbe auch Maron erzählt. Die war zuerst geschockt, doch beruhigte sich dann wieder. „Ich wusste nicht was über mich gekommen war, ich habe ihn einfach mitgeschleppt...“ „Naja es hat dir doch gefallen oder?“ „Ja ich wollte nicht mehr raus kommen“ Sie wurde rot. °Wenn ich mir vorstellen das ich und....Mann! Warum muss ich schon wieder an diesen Idioten denken?° Maron schüttelte geistesabwesend den Kopf. Miyako merkte das sich Maron Gedanken machte. „Naja ich wollte dir das nur mitteilen, ich glaub ich gehe wieder“ „Ok“ war nur Marons

Antwort. „Ach so ich bin Morgen nicht da, bin mit Yamato unterwegs. Bye bis Montag.“ Sie schloss die Tür und ging. Maron schaute an die Wand und dachte nach.

17:30 Uhr.....
Maron merkte nicht wie die Zeit verging. “Oh je, schon halb 6? ich muss mich noch fertig machen“ Sie stand auf doch blieb stehen. °Warum sollte ich mich eigentlich fertig machen? Es ist ja bloß eine Nachhilfestunden oder?...° Sie dachte über seine Worte nach, die er beim Abendessen von sich gab als er auf ihr lag. Sie wurde rot. °Was meinte er nur damit?° (siehe Kapitel „das Abendessen“). Naja egal, jetzt muss sie sich zu mindestens ein bisschen fertig machen. Sie zog sich etwas bequemes an, Jeans und ein T-Shirt.

18:00 Uhr....
Chiaki schaute ungeduldig auf die Uhr. °Wo bleibt sie bloß?° Er ging in der Küche hin und her. Maron hingegen war schon bei ihm in Zimmer, sie ist vom Balkon aus hinein gekommen. °Hmm...wo ist er den?° Sie ging runter in die Küche und sah ihn wie er ungeduldig hin und her lief. Sie musste einfach lächeln. „Hey Chiaki, ich warte schon seit Ewigkeiten auf dich. Wo bleibst du den? Wartest du hier auf wen?“ Chiaki blieb stehen und blickte auf. „Seit wann bist du den hier?“ sagte er lächelnd er. „Oh...seit einigen Minuten, und kommst du jetzt?“ Sie ging ohne eine Antwort abzuwarten hinauf in sein Zimmer. Er folgte ihr nach.

Maron setzte sich auf sein Bett und kramte schon die Sachen raus. „Wie bist du eigentlich in mein Zimmer gekommen?“ Er lehnte lässig an dem Türrahmen und grinste. „Dein Zimmer ist ja neben meinem, also bin ich über dem Balkon gesprungen“ (nur zur Info: der Balkon ist nicht von einer Wand getrennt wie im Anime) „Aha und weiß du eigentlich das es eine Haustür gibt? Eine Tür wo eigentlich jeder normale Mensch hinein kommt und außerdem konntest du dich verletzen wenn du über den Balkon springst“ „Machst du dir etwa Sorgen? Und außerdem hab ich mir irgendwie gedacht das du auf mich vor der Haustür oder so wartest und ich wollt dich zappeln lassen“ Sie grinste ihn fies an. „Naja Ok gut“ Er setzte sich neben sie aufs Bett. Maron fiel genau in dem Moment was ein. „Hey, wo ist eigentlich mein Geschenk? Du hast doch gesagt das ich was kriege!“ Sie sah ihn wie ein kleines Kind an. Er konnte nur lächeln °Diese Frau ist der Wahnsinn man weiß nie wie sie reagiert° „Dafür musst du aber etwas machen“ Sie sah ihn misstrauisch an. „Aha und was bitte?“ „Naja... hihi du musst mir duschen“ „Niemals, warum sollte ich?“ „Oder einen 3 minütigen Kuss “ „Nein!“ „Hmm...mach wir es so, ich gebe dir das Geschenk. Wenn es dir gefällt, was ich nicht bezweifle, dann kriege ich den Kuss oder die dusche mit dir. Kannst du entscheiden, wenn nicht dann kriegst du es nicht und wir machen die Nachhilfe ohne Geschenk. Na?“ Sie sah ihn an und dachte nach. °Hmm..... ein Kuss von Chiaki?..Duschen werde ich ganz bestimmt nicht mit ihm..... ich bin aber total gespannt was das für ein Geschenk ist...°„Ok von mir aus, ich bin mega gespannt was für ein Geschenk es ist“ Er seufzte. „Zeigst du es mir jetzt?“ Chiaki lächelte und holte ein kleines Packet unter dem Bett hervor. Sie sah auf das Packet und wollte ihm die gleich von der Hand reißen. Er nahm sie weg und fragte „Zuerst will ich wissen was du machst wenn es dir gefällt. Die dusche?“ „Niemals, vergiss es!“ „Dann der Kuss!“ Sie verdrehte die Augen und murmelte „Ok von mir aus“ Chiaki sprang auf und freute sich schon riesig indem er durchs Zimmer hüpfte. „Aber es muss mir erst gefallen!“ Fügte sie noch hinzu. „Glaub mir es wird dir gefallen“ „Und, kriege ich es jetzt?“ Maron zeigte auf das

Packet, das er immer noch in der Hand hielt. Er übergab sie ihr und sagte aber noch „Erst aufmachen wenn ich weg bin“ bevor er aus der Tür ging.

Sie schaute auf das Packet, das nun auf ihrem Schoss lag. „Hmm..... also gut du, schau ma mal was Chiaki mir schenken will“. Sie machte es auf und kam vom staunen nicht mehr raus. In einem Rosenbett waren ein Foto von Maron und Chiaki drin. „Das kenne ich ja gar nicht, wo wurde das den gemacht?...“ Es war ein lieber kleiner Bär und ein Schlüsselanhänger drin. Auch eine Kleine Schatulle mit einer Kette und passenden Ohrringen. Außerdem war da noch eine Karte:

Maron,

ich werde bestimmt nicht im Zimmer sein wenn du das liest. Naja ich wollte dir dieses Foto schenken, weil ich das total schön finde mit uns beiden wie wir da drauf sind. Da sehen wir beide mal echt gut aus ^^ Ach so das Foto hab ich von einer Geheimen Quelle....
Der Anhänger mit dem kleinen Tiger soll dir sagen das du immer zu mir kommen kannst wenn du Probleme hast. Der Teddy war zum kuscheln gedacht und die Kette und die Ohrringe weil ich finde das sie dir echt gut stehen werden.... Das wollte ich nur dazu sagen!

Chiaki xxx

Maron konnte es nicht glauben. „Oh man, das ist echt voll süß von ihm. Aber warum schenkt er mir so was?“ „Weil ich das wollte“ Er kam wieder ins Zimmer. „Ich habe gewusst das es dir gefällt!“ Maron konnte nichts dazu sagen, weil es stimmte! °Das war so nett und lieb von ihm mir diese Sachen zu schenken...° „So und wo ist mein Kuss?“ Maron wurde aus ihren Gedanken geweckt. Er setzte sich neben sie. °Genau das habe ich ja voll vergessen° „Woher weiß du überhaupt das es mir gefällt?“ fragte sie ihn gleich. „Das merkt man, weil deine wunderschönen braunen Augen nur so leuchten“ Maron schluckte. °Merkt man mir das echt an?° Er sah ihr tief in die Augen. °Warum muss ausgerechnet er solche Augen haben..... ° Sie kamen sich näher. Maron spürte Chiakis heißen Atem. Sie machte die Augen zu, er machte es ihr gleich. Ihre Lippen traffen sich! Es war etwas atemberaubendes für beide! Nicht der erste Kuss von Chiaki, aber etwas besonderes. Ihn Durchströmte ein warmes Gefühl. Maron war genauso zumute. Es ist ihr erster Kuss, und sie hatte ihn sich nicht besser vorstellen können. °Er ist so zärtlich...° °Sie ist einfach atemberaubend...° Maron legte ihre Hände um seinen Nacken und setzte sich auf seinen Schoß. Er nahm ihre Taille. Sie blieben eine zeit lang in dieser Position. Chiaki und Maron trennten sich um Luft zu schnappen. „Das waren länger als 3 Minuten!“ er lächelte. „Ich habe nicht gewusst das du so gut küssen kannst.“ Sie wurde rot und sagte nur leise „Ich auch nicht...“ doch er verstand schon. °Das war ihr erster Kuss....hoffentlich habe ich nichts falsch gemacht...° Eine Weile sagte keiner was. Maron bemerkte das sie noch immer auf Chiakis Schoß sah's und ging sofort von ihm runter. Maron hing die ganze Zeit in Gedanken °Wieso hab ich ihn geküsst? Es war doch so was von blöd drauf ein zu gehen° Sie seufzte. °Aber eigentlich wollte ich es ja auch das er mich küsst..... Ich fand es recht schön....° Sie zuckte zusammen. °Oh nein, ich hab mich doch nicht etwa....°Sie stand auf und ging zur Tür. „Ich glaube das wir die Nachhilfe verschieben sollten. Ich

muss los. Bye“ Und schon war sie weg. Chiaki schaute ihr noch verdutzt nach und sagte nichts.

Bei Maron....
Sie stürmte an Ihre Eltern vorbei in ihr Zimmer. „Schatz, was ist los?“ rief Korron ihrer Tochter zu, doch sie war schon im Zimmer. Maron legte sich aufs Bett und dachte nach. °Ich bin doch so blöd, lass mich von ihm küssen..... ich muss mit Miyako reden...° Es war 20 Uhr und sie war noch nicht müde. Doch sie ging schon schlafen. Sie machte sich fertig und ging ins Bett, doch schlafen konnte sie nicht viel...

Bei Chiaki.....
°Ich habe sie geküsst...es war einfach atemberaubend, so wurde ich noch nie geküsst....° Er seufzte. °Ich habe mich verliebt! Ich habe mich zum ersten mal so richtig verliebt! In meinen süßen Engel Maron....° Er lächelte und legte sich schlafen. Er Träumte die ganze Nacht von seinem Engel.

Jo Kapi 5 fertig!
Hoffentlich hat es euch gefallen!
Nochmals sry fürs lange warten (Internet war tot, konnte nichts downloaden)

GLG _mausi_

Kapitel 6: Der Anfang eines schönen Tages

So Kapitel 6!
Viel spaß beim lesen ^^

Maron stand am nächsten Morgen um 10 Uhr auf. „Was für ein toller Tag!“ Sie reckte sich und machte den Balkon auf. „Tolles Wetter! Super zum spazieren gehen...“ Maron machte die Augen zu und genoss die wärme. Was sie nicht merkte war, das sie beobachtet wurde (na von wem wohl XD). „Hey, na endlich wach meine Süße?“ Sie schielte zum anderem Balkon herüber, wo Chiaki oben ohne stand und sie anlächelte. (*sabber*) Sie wurde rot „Was heißt den schon wach? Es ist 10 Uhr und Sonntag, da darf man doch ein wenig länger schlafen. Und außerdem, seit wann bin ich deine Süße?“ „Seit gestern!“ Sie wurde noch röter, weil er sie an den Kuss erinnerte. °Oh man, muss er mich daran wieder erinnern....° „Hey, du Maron, was hast du heute vor? Miyako und Yamato sind nicht da, und meine und deine Eltern fahren zum See, sie werden bestimmt nicht vor 24 Uhr kommen. (naja die fahren nicht NUR an den see hehe) Wir könnten doch was zusammen unternehmen.“ Er schaute sie mit seinem süßestem Hundeblick an. Sie konnte nur lächeln. „Und was bitteschön sollten wir beide machen?“ fragte sie so grantig wie möglich. „Wir könnten doch unseren Tag selber gestalten! Ich komme zu dir oder du zu mir. Uns wird schon was einfallen.“ Er schaute sie herausfordernd an. Maron wusste nicht recht was sie dazu sagen soll. °Naja was kann schon passieren. Sowieso ist niemand weiteres da und ich werde mich langweilen....Aber das was gestern war...der Kuss... ich kann nicht so tun als wäre nichts gewesen....° Sie seufzte. „Also gut, machen wir was zusammen“ Er schaute sie ein wenig überrascht und schrie Jippi!. „Ich muss mich aber erst duschen“ warf sie noch hinein „Macht nichts, ich kann ja mitkommen und wir können zusammen duschen!“ „vergiss es!“ Sie ging zur Balkontür. „Hey Maron!“ „Ja?“ „Ich wollte nur sagen das du echt sexy aussiehst. So solltest du öfters vorm Balkon treten.“ Sie schaute auf sich hinunter wo sie ohne Hose da stand. Sie hatte vergessen sie anzuziehen zum Glück konnte man nicht viel sehen außer die Beine. (Ihr wisst welchen Pyjama ich meine oder?) Doch sie lief feuerrot an und schrie: „Chiaki du Playboy!“ „Hey das ist nur fair, du hast mich ja auch die ganze Zeit angestarrt.“ Er grinste wieder. °Ich liebe es sie zu ärgern!° Sie ging zur Balkontür, sagte „Komm in einer Stunde“ und weg war sie. Chiaki ging auch hinein um sich fertig zu machen.

Maron hatte sich geduscht und fertig gemacht. Sie trug ein blau-gestreiftes Sommerkleid, passende Flip flops und ihre Harre offen. Es klingelte. Maron ging an die Tür, sie wusste ja wer es war. Sie machte auf und Chiaki küsste sie. Genau wie gestern bei der Nachhilfe. Maron war ganz überrascht und wusste nicht wie sie reagieren soll. Sie schob ihn ins Haus und trennte sich von ihm. „Was soll den das???“ fauchte sie ihn an. „Was den? Darf ich nicht einmal meinen Engel küssen?“ „Ich bin nicht dein Engel!“ „Aber es gefällt dir doch von mir geküsst zu werden, so wie gestern! Als ich für meinen Teil hätte nichts dagegen so geküsst zu werden!“ Maron wurde rot vor Wut und vor Verlegenheit, den er hatte recht! Es gefällt ihr von ihm geküsst zu werden. Sie schaute zuerst in die Luft, dann wieder zu Chiaki der sie nur angrinste. „Ähmm....also was wollen wir machen?“ Sie ging ins Wohnzimmer und setzte sich hin. Sie wollte ablenken und nicht mehr daran denken das er sie schon wieder geküsst hat. Er setzte

sich vor ihr auf dem Sofa. °Maron... du verdrehst mir echt den Kopf... °Sie schaute ihn erwartungsvoll an. „Hmm....eigentlich weiß ich es nicht genau“ Er kratzte sich am Hinterkopf. „Ich möchte nur den Tag mit dir verbringen!“ Maron schaute ihn nur an und überlegte. „Hmm... also hier bleiben will ich nicht, dafür ist das Wetter zu schön!“ Sie schaute aus dem Fenster. „Wir könnten doch einen Spaziergang machen!“ „Oder Eisessen gehen!“ „Vielleicht gehen wir zum Vergnügungspark!“ „Ich weiß was: wir gehen zum Vergnügungspark, das wird so ungefähr eine Stunde dauern bis wir da sind. Unterwegs essen wir ein Eis, na wie klingt das?“ schlägt Chiaki vor. „Hmm... könnt ma machen unter einer Bedingung.....“ Chiaki schaute sie fragend an. „Du benimmst dich“ Er lachte. „Was meinst du unter benehmen?“ „Na das du mich nicht auf die Palme bringst!“ „das kann ich nicht! Ich ärgere dich so gern!“ „Ich möchte nur einen tollen Tag haben...“ sagte sie. „Ok dann werde ich es nicht übertreiben“ Chiaki schaute ihr in die Augen. Maron fand das er sie zu lang anschaut und stand auf. „Wollen wir?“ fragte sie und holte ihre Tasche vom Sofa.

Chiaki nahm ihr Hand und ging zum Aufzug. „Hey was soll das?“ fragte sie empört weil er einfach ihr Hand nahm und sie mit schleppte. „Was ist den los Schatz?“ „Ich bin nicht dein Schatz zum tausenden mal“ schrie sie ihn an. „Ich halte nur deine Hand wenn du das meinst“ Er drückte auf dem Knopf für den Aufzug. „Das meine ich ja! Lass mich los!“ Sie zerrte an der Hand doch er lies nicht los. „Warum den? Ich werde dich nie mehr los lassen....“ er grinste und stieg mit ihr in den Fahrstuhl rein. Maron übergab sich ihrem Schicksal, es hatte sowieso keinen Zweck (*hihi* ^^)
Unten angekommen gingen sie Händchen haltend Richtung Park.

Unterwegs redete niemand etwas. Beide hingen ihre Gedanken nach und hielten immer noch Händchen (^=^) „Hmm... du Maron...“ wollte Chiaki ein Gespräch anfangen „Ja?“ Maron war Erleichter das er anfing zu reden, sie konnte diese stille nicht aushalten. Sie seufzte. „Ähmm...wir wollten doch auch ein Eis essen oder?“ Er zeigte auf ein Eiscafé. Eigentlich wollte er frage, warum sie so in Gedanken war und abwesend zu ihm. Er wollte wissen worüber sie denkt was sie machen will, er wollte jeden ihrer wünschen von ihren Augen ablesen. (möchte ich auch gern ^=^, tja das geht leider nicht... -.-) „Hmm... ja könnten wir machen“ Sie schaute gedankenverloren in die Luft. °Er wollte doch was anderes sagen oder? Warum ist er auf einmal so schüchtern..° Sie wurde von ihren Gedanken gerissen, denn Chiaki schleifte sie Richtung Eiscafé. Sie setzten sich auf einem Zweiertisch. (ihr wisst welchen Tisch ich meine oder? So einen runden für zwei Personen...)

Sie setzten sich und die Kellnerin kam schon. Sie lächelte Chiaki an und er lächelte zurück doch widmete sich gleich der Bestellung. Maron wurde ein klein wenig eifersüchtig °Warum hat er den zurück gelächelt? Naja egal...° Sie versuchte den Gedanken zu verdrängen und sagte „Chiaki, hättest du nicht Lust auf ein Romeo und Julia Eisbecher?“ Er schaute sie verblüfft an und die Kellnerin schmunzelte. Maron schaute sie triumphierend an. °Was hat den Maron auf einmal? Sie ist doch nicht etwa... eifersüchtig? Weil ich die Kellnerin angelächelt habe? Neee.... Maron doch nicht, oder?° Er sah wie Maron die Kellnerin anschaute als würde sie sagen 'er gehört mir'. Er lächelte und sagte der Kellnerin „Jop den nehmen wir, also einen Romeo und Julia Eisbecher bitte“ Er grinste Maron an. °Tja Maron, wenn es so ist dann mach ich dich ein klein wenig eifersüchtig...° Er lächelte wieder die Kellnerin an und flüsterte ihr was ins Ohr. Maron schaute dem verdutzt zu. °Was macht den er da° Die Kellnerin

lächelte, nickte ab und zu und ging hinter die Tresen. Maron schaute Chiaki mit einem vernichtenden Blick an. Er grinste und ging dann weg und sagte nur „ich muss mal kurz verschwinden“ und weg war er.

Maron hatte währenddessen sich ganze Zeit gefragt wo er war und was er machte. °Was tuschelte er mit der Kellnerin? Und warum ist er immer noch nicht da?...° Genau in dem Moment kam Chiaki und lächelte ihr zu. Sie konnte sein lächeln irgendwie nicht erwidern und schaut ihn nur an. Chiaki erschrak und fragte sie „Was ist den los Maron? Stimmt etwas nicht?“ Sie sah ihn weiter nur an und antwortete „Was hast du da eben mit der Kellnerin geredet?“ Er sah sie an und grinste. „Das wirst du gleich sehen“ und schaute zu der Kellnerin die an den Tresen stand. Sie kam auf die beiden zu. Auf ihrem Tablett hatte sie den Eisbecher mit vielen Rosen und stellte sie auf dem Tisch. Der Eisbecher sah überwältigend aus und die Kellnerin verteilte Rosen auf dem ganzen Tisch. Maron schaute ein wenig verdutzt und schaute zu Chiaki der nur lächelte. „Ich wollte den Eisbecher ein bisschen Romantischer darstellen und sagte der Kellnerin das sie ein paar Rosen holen sollte“ Sie lächelte ihm zu und wurde rot. „Und warum das den? Du hattest doch bestimmt noch was anderes vor oder?...“ Jetzt sah sie ihn direkt an. „Ertappt! Ich wollte dich auch ein wenig eifersüchtig machen“ Er grinste. „Ich und eifersüchtig? Du machst wohl Witze!“ „ach komm schon, so wie du sie angeschaut hast als ich zu ihr gelächelt habe... ich bin nicht blöd“ sein grinsen wurde noch breiter und Maron noch Röter. „Warum musst du das immer machen..“ „Was denn?“ „ Mich immer auf die Palme bringe!“ Er lachte. „Ich habe doch nicht übertrieben oder? Ich sagte doch ich ärgere dich zu gern“ Sie war sauer. Er lächelte und nahm einen Löffel voll Eis. Er nahm Maron an die Taille und setzte sie auf seinen Schoß. „Hey was soll den das!“ Schrie sie. „Ich will dich füttern!“ „Das kann ich auch alleine“ „Ich will das aber machen, also mach AAAAA“ „nagut...“ murmelte sie und ließ sich vom ihm füttern. „ich bin aber immer noch sauer auf dich“ „Du kannst nicht lange auf mich sauer sein“ sagte er und führte den Löffel zu ihrem Mund. „Ach ja, warum bist du dir so sicher?“ „ich weiß es einfach... und jetzt lass uns essen..." Er führte den Läffel zu ihrem Mund und konnte nich taufhören zu grinsen.

Fortsetzung Folgt.

Für den Rest muss ich mir noch was einfallen lassen. des aknn a bissi dauern...
I glaub ich schreib langsam num weiter, i krieg kaum Kommentare =(
aber danke an diejenigen die mir welche machen =)

PLS KOMMISSSSSSSSSSSSSSSS

Kapitel 7: Der Tag und das Geständnis

So das ist Kapi nummer 7 ^^
danke für die kommis ^^

viel spaß noch beim lesen!

Maron aß mit Chiaki ihr “Romeo und Julia“ Eisbecher fertig. Sie saß auf seinem Schoß und wurde von ihn gefüttert. Dann fütterte sie ihn. Beide lachten und haben sich weiterhin gegenseitig gefüttert bis der Becher fast leer gegessen war. „So jetzt der letzte bissen, mach AAAAA“ Rief Chiaki und grinste. „Ne den kriegst du ich kann nicht mehr“ Sie nahm ihm den Löffel ab. Maron führte das kleine Stück Eis in seinen Mund. Er nahm ihn genüsslich zu sich und grinste „Das sollten wir öfters machen denkst du nicht?“ „was machen?“ „na sich gegenseitig füttern“ Er grinste noch breiter und Maron wurde rot. „Jaja vielleicht ein anderes mal wieder...“ Sie sahs immer noch auf seinen Schoß und wollte aufstehen. Chiaki hielt sie jedoch fest indem er sie von hinten umarmte. Maron wurde rot und sagte “Was soll das den? Lass mich los!“ „Warum den, es ist doch gemütlich auf meinem Schoß zu sitzen oder?“ „Ich möchte heute noch zum Vergnügungspark! Wir sollten gehen...“ Er ließ sie unfreiwillig los.

Maron holte ihre Tasche und wollte gleich losgehen. Sie schaute zu Chiaki der sie verträumt anblickte. °Sie sieht wunderschön aus, wie sie dasteht im Sonnenuntergang....° „Hey Chiaki bist du eingeschlafen oder was ist los?“ Chiaki schreckte hoch als er Maron vor sich sah. „Ähmm... tschuldige war gerade wo anders“ Er lächelte. Maron musste auch lächeln und wollte gerade gehen als Chiaki sie an der Hand griff. Sie schaute ihn verdutzt an und fragte „Was soll den das jetzt?“ „Ich muss dir noch was sagen..“ Sie schaute ihn erwartungsvoll an. Er kam ihrem Gesicht näher. °Was hat er den jetzt vor?...° Doch anstatt ihr etwas zu sagen gab er ihr einen Kuss auf die Wange! „Was sollte das den?“ sagte Maron und wurde rot. Er lachte. „Du brauchst doch nicht rot werden, da ist doch nichts dabei wenn du einen Kuss von mir kriegst! Du magst es doch eh!“ Er lächelte und beugte sich zu ihrem Ohr. „Und von denen gibt’s noch mehr...“ bevor sie dazu was sagen wollte nahm er ihre Hand und zog sie mit. „Du willst doch zum Vergnügungspark oder? Also sollten wir los“ „aber gemütlich.... nicht so schnell! Ich möchte nicht bis dorthin rennen und außerdem...“ Sie stockte. „und außerdem sieht der Sonnenuntergang von hier fantastisch aus“

Chiaki blieb stehen und drehte sich um. Maron stand da und schaute zum Sonnenuntergang. Er hielt immer noch ihre Hand fest. Sie schaute verträumt zu Chiaki kam ihm näher und... küsste ihn! Er wusste nicht wie er reagieren sollte! Maron (seine Maron!) küsste IHN gerade! Er erwiderte den Kuss und schloss sie in seine Arme. Sie trennten sich und sahen sich an. Chiaki grinste und Maron lächelte verlegen. „Wofür war das den?“ fragte Chiaki nach einer weile. „Ach, es war gerade der Richtige Moment“ sagte sie, nahm seine Hand und zog jetzt ihn mit. Chiaki war immer noch perplex wegen dem Kuss. °Was war den mit Maron los? Sie hat mich... GEKÜSST??? Das tue doch immer ich und nicht andersherum... naja hoffentlich macht sie das öfters ° Er grinste und Maron ging immer noch händchenhaltend mit Chiaki durch den Park. °Was

war nur in mich gefahren? Ich habe ihn einfach geküsst.... naja eigentlich wollte ich es ja auch...° Sie lächelte vor sich hin.

„Du Chiaki?“ „Ja?“ „Wir sind da!“ Sie waren so in Gedanken das sie nicht merkten das sie schon da waren. Er grinste „Was willst du als erstes machen?“ Und schon zog ihn Maron mit! Achterbahn, und Co. Sie lachten und hatten Spaß!

„Puhh, ich bin fertig! Wollen wir nicht nachhause gehen?“ fragte Chiaki nach einigen Stunden Fahrt. Es war schon 21 Uhr. (tja, die Zeit vergeht *gg*) „Ach komm schon, das ist doch so toll hier!“ Sie schaute ihn bettelnd an. „Ja ich weiß, aber es ist schon spät! Ich möchte noch ein wenig Zeit mit dir verbringen bevor unsere Eltern kommen!“ Er lächelte sie verführerisch an. Maron konnte nur nicken und “Ok“ sagen. Sie gingen händchenhalten (hehe ^^) nachhause. Niemand sagte etwas. Sie hielten nur die Hand des anderen und waren in Gedanken versunken.

22 Uhr....
Sie sind angekommen. „Wollen wir zu dir oder zu mir?“ fragte er nach einer Stunde schweigen. Maron schreckte hoch. „Ist egal“ „Ich habe Hunger, willst du mir nicht etwas machen?“ „was willst du den essen?“ Kartoffelgratin!“ Er schaute sie mit eine bettelndem Welpenblick an. Sie lachte und sagte „OK bei dir?“ „mhm“ „Naja ok dann lass uns gehen...“

Bei Chiaki...
Maron ging in die Küche und fing schon mal an zu kochen. Chiaki währenddessen deckte den Tisch. Sie aßen. Chiaki schwärmte die ganze zeit von dem Essen was Maron gekocht hat. °Will der sich einschleimen oder wie?...° Von „Das war das beste essen das ich je gegessen habe...“ bis „Machst du das nochmal für mich?“ gab es noch alle mögliche Komplimente. Bis Chiaki aufstand und sie anschaute. „Was ist den? Hab ich was falsche gemacht?“ „Nein nein! Nur ich find es auf dem Sofa gemütlicher als beim Esstisch!“ Er grinste. „Hmm... wir haben ja fertig gegessen also können wir ruhig zum Sofa“ Sie stand auf und stellte ihren und den Teller von Chiaki in die Spüle. Er hat es sich schon auf dem Sofa gemütlich gemacht. Maron hörte ihn etwas murmeln wie „heute sag ich es ihr... Komm Chiaki du schaffst es schon... du wirst es ihr sagen...“ °Hmm... was will er mir den sagen?....° Sie ging zu ihm ans Sofa und wollte sich neben ihm setzen als er sie am Arm packte und zu sich auf dem Schoß setzte. „So ist es viel gemütlicher“ meinte er und legte seinen Kopf an ihre Schulter. Sie sagte nichts dazu und genoss seine nähe. Sie verharrten eine Zeit lang so als Chiaki sich von der Umarmung löste und sie zu sich drehte. In ihren Augen lag eine wärme. Beide lächelten. Er schaute ihr ganz lieb in die Augen und sagte „Maron, du bist sehr wichtig für mich geworden...“ Er machte eine kurze Pause. °oh nein.... bitte sag es nicht....° „....und ich glaube...“ °Sie sah ihn mit erwartungsvollen Augen an „.... ich glaube ich liebe dich! Ich habe noch nie jemanden so wie dich kennen gelernt! Du bist mir sehr wichtig Maron....“ Sie sah ihn etwas entsetzt und irgendwie gerührt an. °War das eine Liebeserklärung? Nein oder?....° Sie konnte nicht klar denken. „Maron, sag doch etwas bitte!“ Sie stand auf und schaute in die Luft. „Ich sollte nachhause gehen....“ Und ohne auf eine Antwort von Chiaki zu warten, ging sie. Chiaki schaute ihr verdutzt nach. °Hab ich was falsch gesagt? Maron! Was ist nur los... Warum bist du weggelaufen?°

Maron ging sofort ins Bett und weinte. Warum sie weinte wusste sie nicht. °Meint es

Chiaki ernst? Hat er sich wirklich in sie verliebt? Und die wichtigere frage, liebt sie ihn auch?° Alle möglcihen Fragen schwirren ihr durch den Kopf.
Bei Chiaki war es nicht anders. Ihn plagten auch einige Fragen. Warum ist Maron abgehauen? War es so falsch ihr meine Liebe zu gestehen?° Er wusste nicht weiter. °Ich muss zu Maron!° Er ging zu den Kusakabes: Er Klopfte, Klingelte und schrie Marons Namen. Nichts bewegte sich und war zu hören. dann kam ihm eine Idee °der Balkon!° Er ging zum Balkon und kriegte einen Schrecken. Marons Balkontür war zu. „Maron! Maron!“ „Hau ab!“ kam es von der Wand. „Maron was ist los?“ „Lass mich allein!“ „Aber Maron..“ „Bitte....“ Er ging zu sich auf dem Balkon und dachte nach. Ich werde morgen mit ihr reden!°
Er ging rein und ins Bett. Er wollte schlafen. Doch an schlafen war nicht denken.

Das Kapi war irgendwie nicht so der Renner.
Auf Kommis würde ich mich freuen, die motivieren mich weiterzuschreiben xD

Lg

Kapitel 8: Wo ist Maron?

So hier ist kapitel 8 ^^
Danke fürs fleißige Kommischreiben!
Und nun los ;)

Maron und Chiaki sahen sich die ganze Woche nicht. Nachdem er ihre Liebe gestanden hat ist Chiaki am nächstem Tag sofort zu ihr gegangen. Doch sie war nicht da. Maron war wie vom Erdboden verschwunden. Ihre Eltern sagten nichts, genauso wie Miyako und Yamato. Doch Chiaki ahnte das sie wussten wo Maron war. Doch warum sagen sie es ihm nicht? Warum ist Maron überhaupt weg?

Chiaki plagten die Gedanken. Er verkroch sich ihm Zimmer, in die Schule war er auch kaum und man hört nichts von ihm. Er versuchte mit ihren Eltern zu reden, mit Miyako und Yamato, doch niemand sagte etwas. Nur sagte sie „Lass ihr Zeit“.... °Was meinen sie mit lass ihr zeit? Ich habe sie seit einer Woche nicht gesehen! Wie viel Zeit braucht sie den noch?° Er legte sich auf sein Bett und schaute an die Decke °Maron... wo bist du nur...°

Währenddessen bei seinen Eltern...
„Ich mach mir langsam sorgen um den Jungen“ meinte Kiniki als sie Chiaki vorbei gehen sah zu seinen Zimmer. „Er sieht fertig aus, isst kaum etwas und raus gehen tut er auch nicht. Nicht mal zur Schule will er!“ „du weißt aber genau warum Maron das tut oder? Sie muss sich über ihre Gefühle im klaren werden und...“ „Ja ich weiß schon“ unterbrach sie ihren Mann „Aber das Chiaki anzutun? Sieh ihn dir doch an! Er ist so verzweifelt.“ Kiniki sah sich erschrocken um. Chiaki stand an der Küchentür und schaute beide Elternteile erschrocken an.

„Ihr-Ihr wissts wo Maron ist?!?!?!?“ Kiniki sah hilfesuchend zu Kaiki der nur mit einem schulternzucken antworten konnte. „Er muss es ja irgendwann erfahren“ sagte er nur. „Wo ist sie!!!!!“ schrie Chiaki schon durch den Raum und schaute seine Eltern erwartungsvoll an. Kaiki konnte nur lächeln und Kiniki war dem weinen nahe. Chiaki wusste nicht was das sollte °Warum weint den Mama? Und Papa?...° Kaiki merkte die fragenden Blicke seines Sohnes und sagte „Sie ist weggefahren zu einem Ferienhaus in Italien! Maron wollte nachdenken über alles. Korron und Takumi haben uns erzähl das du ihr deine Liebe gestanden hast. Maron ist sofort losgefahren als ihr Eltern ankamen. Die Begründung: sie wollte nachdenken und musste weg, weg von dir und vor allem anderen! Miyako und Yamato waren auch eingeweiht und mussten schwören nichts zu sagen!“ „Und warum habt ihr mir das nicht gesagt?“ fragte Chiaki und seine Mutter meinte „Weil wir wussten das du ihr hinterher wolltest! Das Mädchen muss nachdenken....“ „Doch ich glaube das sie genug nachgedacht hat!“ rief Kaiki dazwischen „Er sollte endlich wissen was Sache ist, sonst macht er sich noch umsonst fertig!“ seine Frau schaute ihn an und konnte nur erwidern „Das muss wahre Liebe sein...“ „Könnts ihr mir bitte sagen wo sie ist?“ sagte Chiaki ungeduldig und schaute seine Eltern erwartungsvoll an. „Klar sie ist in einem Ferienhaus bei Sant Andrea“ „Danke!“ und schon lief er in sein Zimmer um ein paar Sachen zu packen.

°Maron... ich bin bald bei dir...°

Bei Maron....
Sie geht den Strand entlang. °Wie ich diese stille doch liebe...° Sie schloss die Augen und ging Barfuß durchs Wasser, die Sandalen in der Hand. Sie öffnete die Augen und ihr Blick wurden traurig. °Ich bin schon seit einer Woche hier. Ich wollte Antworten, Antworten auf meine Fragen. Doch ich habe sie immer noch nicht gefunden. Ich will das nicht mehr. Ich will Klarheit! Liebe ich Chiaki? Meint er es ernst mit mir? War meine Reaktion richtig, einfach abzuhauen als er mir seine Liebe gestand?...° So viele fragen und ich habe sie immer noch nicht beantwortet. Jede Nacht seitdem sie hier ist hat sie sich gefragt was Chiaki dachte und tat. °Er hat mich bestimmt vergessen° versuchte sie sich einzureden. Doch es gelang ihr nicht. °Ich habe ihn gern, und er sagt das er mich liebt, also wo ist das Problem?° Sie stockte °Die angst ist das Problem! Ich weiß nicht ob ich ihm vertrauen kann...° Sie rannte in ihr Haus und legte sich auf ihr Bett. °Warum passiert das nur mir?° „Chiaki...“ sie flüsterte seine Namen leise und stand auf als sie ein Geräusch vernahm. Es ist ein Auto. Sie schaute raus und kriegte einen Schrecken, denn.... in dem Auto sahs Chiaki Nagoya.

Hehe
gemein hier aufzuhören ge?
KOMMMMMMMMIIIIIIISSSSSSSSSSSSS

hegdl

Kapitel 9: Endlich hab ich meinen Engel wieder

So, das ist Kapi 9 ^^
ich weiß das es gemein war an so einer stelle aufzuhören aber ich konnte nicht anders xD
jetzt geht's weita ^^

Maron stand am Fenster und sah ein Taxi. Ein Taxi indem Chiaki, Chiaki Nagoya, der Mann vor dem sie weggefahren ist, sahs. Sie konnte nichts mehr tun und sagen. Sie stand nur am Fenster und schaute zu wie er ausstieg und dem Fahrer das Geld gab. Maron ging so schnell wie möglich weg vom Fenster, damit er sie nicht sieht. °Was macht er den hier? Was mach ich jetzt bloß? Maron du musst da durch, zeig keine Schwäche! Einatmen, ausatmen, einatmen, ausatmen.....° Sie ging zur Haustür. °Nur wie fange ich an? Was sag ich ihm? Ich weiß gar nicht wie ich reagieren soll....° Sie stockte. °Warum mache ich mir Gedanken? Er ist doch bestimmt da um mir zu sagen das er eine andere hat ... der will doch eh nichts von mir...° Sie setzte sich auf die Couch im Wohnzimmer und wartete ab.

Chiaki kam mit dem Taxi angefahren. °Hier ist das Haus was meine Eltern beschrieben haben° Er schaute auf das Haus und sah eine Gestalt am Fenster die weg ging. °war das Maron?°Chiaki bewegte sich langsam zum Haus. °Maron... ° Er atmete tief durch und klingelte.

Maron stockte als sie das klingeln vernahm. „Wer ist da?" Rief sie mit zittriger stimme und lehnte sich an die Haustür. „Maron! Ich bin es, Chiaki! Lass mich rein, ich muss mit dir reden!" Er wartete auf Marons Reaktion ab. Zuerst dachte er das sie losschrie oder sonst was machte, doch zu seiner Überraschung wurde die Tür geöffnet. Er ging rein und machte die Tür zu. Maron hatte ihm den Rücken gewannt und fragte so desinteressiert wie möglich „Über was willst du reden?" Doch in ihrem inneren war ein Chaos. °Bitte geh einfach, lass mich allein...° Doch anstatt zu gehen umarmte er sie von hinten.

„Ich habe mir sorgen gemacht! Niemand sagte mir wo du bist... Ich wäre fast gestorben vor Sehnsucht nach dir!" flüsterte er ihr ins Ohr sodass ihr ein Schauer um den Rücken lief. Doch sie blieb hart. „Du hast mich gefunden. Also was willst du!" er war überrascht über ihre kalte Reaktion. °Was ist nur los mit ihr....° „Ich wollte wegen dir über mein Geständnis neulich reden..." Er drehte sie zu sich um ihr in die Augen zu sehen. Sie sah ihn an und sagte noch bevor er den Mund aufmachte „Chiaki, bitte lass deine dummen ausreden! Ich will nichts hören! Du meinst es doch eh nicht ernst, das du mich liebst! Du wirst mich nur ausnutzen und dir dann eine andere schnappen. Ich kann das nicht! Ich will nicht! Ich will nicht verletzt werden von so jemanden wie dir! Also lass mich in Ruhe!"

Chiaki war geschockt über diese Reaktion. °Denkt sie etwa so schlecht über mich? Bin ich wirklich so ein Arschloch?° Er sah in ihre entschlossenen Augen. Er wusste sie meint es ernst. Sie wollte gehen doch er hielt sie am Arm fest. Maron drehte sich nicht um sonder blieb nur stehen. „Maron... Ich wusste nicht das du so denkst. Hätte ich das

gewusst dann....“ „Nein!“ Sie zog die Hand weg. „Lass mich allein! Ich weiß überhaupt gar nichts mehr! Ich hab dich gern doch weiß nicht ob du es ernst meinst und ob mich wirklich liebst! Ich musste nachdenken, deshalb bin ich hier! Doch ich habe bis jetzt keine antworten gefunden... „ das letzte flüsterte sie nur doch den Rest schrie sie. Dann rannte sie raus. „Maron...Maron!!!“ Er rief nach ihrem Namen doch sie rannte weiter. Er lief ihr nicht hinterher. °Ich wusste das nicht... Ich bleibe hier und versuche das zu klären° Chiaki ging ins Wohnzimmer und legte sich auf die Couch. Er machte die Augen zu und ließ die Szenen sich nochmal durch den Kopf gehen...

Maron...
Sie rannte durch den Wald. Ihr Ziel war ein kleiner Felsvorsprung am Rande der Stadt, nicht sehr weit von ihrem Ferienhaus. Dort war sie immer wenn sie nachdenken wollte. °ich bin doch so ein sturkopf! Als er mich umarmte... fühlte ich mich so wohl, ich habe diese wärme vermisst! Warum sollte ich nicht etwas riskieren... ich sollte ihm eine Chance geben... ° Sie sah sich den Sonnenuntergang an und ließ sich den Wind durch die Haare wehen. „Chiaki...“ Sie machte die Augen zu. °Ich habe doch die ganze zeit seit ich hier bin nur an ihn gedacht... er konnte nicht aus meinem Kopf verschwinden... ° Sie lief wieder Richtung nachhause. °Aber ich kann mich noch nicht auf ihn einlassen es gibt genügend Gründe die dagegen... aber auch dafür sprechen.....° Sie seufzte. °Ich werde versuchen mich mit ihm nochmal auszusprechen. Ich werde ihm genau sagen was ich fühle und nicht so wie vorhin...° Sie war am Ferienhaus angelangt.

Als sie in rein ging sah sie einen gedeckten Tisch. Sie war eine Stunde weg gewesen. °Hat das Chiaki gemacht?° Sie lächelte. °Ist er noch da?° Maron schaute ins Wohnzimmer, wo Chiaki friedlich im Sofa schlummerte. Sie konnte nicht anders und ging zu ihm. „Chiaki...“ flüsterte sie und deckte ihn zu. Sie wollte essen gehen als sie etwas am Arm packte. Sie drehte sich um und schaute genau in die braunen Augen von Chiaki. „Maron...“ wollte er anfangen, doch sie unterbrach ihn „Chiaki, bitte! Es war ein anstrengender Tag und ich habe Hunger“ sie deutete auf den gedeckten Tisch. „Danke das du was zu essen gekocht hast...“ Er ließ ihren Arm los und Maron ging in die Küche.

Maron setzte sich auf einen Stuhl und schaute aus dem Fenster. °Was ist nur mit mir los? Wir hatten doch so eine schöne zeit zusammen verbracht... und jetzt? Er hat gesagt das er mich liebt, und was mach ich? Ich laufe weg. Vielleicht sollte ich versuchen mich gehen zu lassen, ihm eine Chance zu geben....° Genau in dem Moment kam Chiaki hinein. Er sah fertig aus. Seine Haare hingen auf alle Seiten und er hatte einen Abdruck auf seinem Gesicht. Maron verkniff sich ein lachen. Er sah einfach witzig aus. Sie lächelte. Chiaki war irritiert doch lächelte zurück, wobei Maron rot wurde. Er setzte sich ihr gegenüber und nahm sich etwas von den Spagetti. Maron machte es ihm gleich. Stille.

Sie aßen und schwiegen sich an. Als sie fertig waren fing Maron an. „Chiaki?“ sie schaute ihrem gegenüber nicht an. „Ja?“ Chiaki sah sie erwartungsvoll an und legte die Gabel weg. „Bleibst du jetzt hier?“ Sie schaute ihn jetzt an. „Ja bleibe ich... aber nur wen du das willst....“ Wieder stille. „Können wir morgen weiter reden? Ich bin müde und fertig.... lass uns schlafen gehen....“ Sie stand auf und stellte ihren Teller in die spüle. „Oben die erste Links ist ein Gästezimmer, dort kannst du heute übernachten,

dann sehen wir weiter....“ Sie ging zur Tür. „Gute Nacht...“ sagte sie und rannte schon hinauf.

°Maron... warum war sie so steif, so fremd mir gegenüber....° Er stand auf und ging in das Gästezimmer. °Morgen sehen wir weiter... Maron, ich werde dich nicht aufgeben! Wir kriegen das schon hin!...° Er legte sich hin und schlief ein.

Maron lag im Bett. Sie wollte schlafen doch das gelang ihr nicht. Gegen Mitternacht schlief sie doch noch ein, mit den Gedanken immer noch bei Chiaki.

So ^^ das ist Kapi 9 ^^

Komissssssssssssssssss plsssssssssssssssss

Kapitel 10: Ist nicht wahr Oo

So das ist Kapitel 10 ^^
Konnte doch noch eins vor meinem Urlaub downloaden =)
viel spaß beim lesen!

Maron stand gegen 8 Uhr auf. °Das was gestern war... ich muss raus, ich muss nachdenken. Hoffentlich schläft Chiaki noch° Maron zog ein grünes Kleid. Sie trug ihre Haare offen und hatte passende Sandalen an. Maron machte langsam die Tür auf und wollte an dem Zimmer von Chiaki unauffällig vorbei. Doch sie konnte nicht anders und machte die Tür von seinem Zimmer auf. Er schlief friedlich und schnarchte. Seine Haare hingen ihm aus allen Seiten und er hatte Augenringe. °Er hat wohl auch nicht sehr viel geschlafen...° Sie seufzte und ging aus dem Zimmer.

Maron machte sich ein Frühstück und hinterließ Chiaki eine Nachricht.

Bin unterwegs. Maron

°Mehr braucht er ja eh nicht zu wissen...° dachte sie sich und ging aus dem Haus. Sie ging spazieren und blieb wie immer an ihre Lieblings stelle stehen. Maron sah ans Meer. Sie setzte sich auf einen Stein. Der Wind wehte ihr ins Gesicht und man konnte das Meer und das rascheln der Bäume hören. Sie machte die Augen zu und genoss diese Ruhe...

[Maron ging eine dunklen Gang entlang. Chiaki stand einige Meter hinter sie und wollte zu ihr. Er konnte sich nicht bewegen. Er rief nach ihrem Namen.] „Maron, Maron.....“ flüsterte Chiaki und wälzte sich hin und her. [Sie drehte sich dann um nach einigen Schritten und schrie „lass mich in Ruhe! Ich hasse dich und will nichts mit dir Zutun haben!“ und rannte davon] . „Maron.... sag so was nicht....ich liebe dich doch.....“ rief er jetzt lauter und fuchtelte mit den Händen umher. [sie war fast außer Sichtweite als sie sich nochmal umdrehte, ihn ansah und dann ging] „Maron!!!!“ schrie er und fiel aus dem Bett. °Was für ein Alptraum... Maron...° Chiaki stand vom harten Boden auf und ging als erstes in ihr zimmer. Es war leer. °Hmm... Sie ist bestimmt in der Küche!° Er ging in die Küche und fand eine Nachricht. °Aha sie ist unterwegs... vielleicht sollte ich auch ein wenig raus in die Stadt...° Gesagt getan. Er hat sich eine Schwarze Shorts und ein weißes T-shirt angezogen und ging Richtung Stadt.

Bei Maron...
raschel „Ist da wer?... ach bestimmt bloß der Wind“ beruhigte sich Maron und stand vom Stein auf. °So, ich werde jetzt zurückgehen und ihm sagen das es mir Leid tut das ich einfach abgehauen bin und das ich es mit ihm versuchen will. Es war dumm von mir einfach weg zu gehen und ihn leiden zu lassen... ich sollte es riskieren° Zielsicher lief sie zurück zur Wohnung.
„Chiaki?“ Rief sie durch das Haus und sah in jedes Zimmer. „Chiaki?“ Keine Antwort. „Hmm... er ist vielleicht in die Stadt... Naja da wollte ich heute ja auch hin, da kann ich das ja jetzt machen“ Maron lief fröhlich aus der Wohnung und nahm die Einkaufsliste mit.

Chiaki ging ohne ein Ziel durch die Stadt und kickte alles was ihm in die Quere kam. Von Dosen bis zu Steinen. °Wo ist sie den nur.... ich bin jetzt schon den ganzen Vormittag unterwegs und habe sie noch nicht gefunden... Maron...°„Aua!“ Er wurde aus seinen Gedanken gerissen weil er gegen etwas lief. „Können sie nicht aufpassen sie.....“ Die Frau mit den langen grünen Harre sah ihren gegenüber schief an und fragte vorsichtig „Chiaki?!“ Er sah sie verblüfft an „Yashiro?!“

Tja das ist Kapi 10 ^^

kiss _Maus_

ps: ein besserer Titel ist mir nicht eingefallen xD SRY

Kapitel 11: Schock und klärende Gespräche

Hallo Leute ^^
hehe was passiert jetzt?
Yashiro ist nicht gerade beliebt bei euch.....
ich verrate nichts xD
lesen *HEHE*

Schock und klärende Gespräche

Chiaki sah seinen Gegenüber verblüfft an. „Y-Y-Yashiro, was machst du den hier???“ „Freust dich nicht mich zu sehen?“ Sie lache auf. „Immer noch der selbe... wir haben uns lange nicht mehr gesehen“ Sie lächelte und sah Chiaki prüfend an. „Ich mache hier Urlaub, und was machst du hier? Ich habe gedacht du bist gerade in Österreich.....“ Chiaki ignorierte diese frage und versuchte abzulenken „Sag mal, wo ist den Kagura ab geblieben? Er weicht doch nie von deine Seite...“ Chiaki grinste ganz frech. Yashiro wirkte schüchtern und wurde rot „Lass uns ins Cafe “Mozart“ gehen, es wird glaub ich gleich regnen.... Und ich habe was zu verkünden....“

Maron ging die Straße entlang. Sie pfiff fröhlich und ging in ein Geschäft nach dem anderen. Brauchen tat sie nichts, aber sie hatte Lust ein wenig durch die Stadt zu laufen. Sie summte und flog sozusagen durch die Gegend. Maron lächelte die ganze zeit und suchte immer noch nach Chiaki. °Wo steckt er den? Hmm... er muss doch hier irgendwo sein...° sie seufzte. °Boa, bin ich geschafft. Das ganze fröhlich-durch-die-Stadt-laufen-und-in-jedes-Geschäft-rein-gucken macht durstig° Sie kicherte und machte sich auf dem Weg in ihr Lieblingscafe....

Yashiro und Chiaki setzten sich in das Café. Chiaki schaute sie prüfend an und Yashiro wurde rot °Was macht sie wirklich hier... Ja, wir sind Freunde und sie war ja auch einmal verknallt in mich... aber jetzt taucht sie auf einmal hier auf... weiß sie etwa warum ich hier bin?° „Chiaki...“ Yashiro wirkte recht unsicher. „Yashiro...“ er grinste frech. „Ich bin mit Kagura verlobt!“ platzte es aus ihr heraus. „Das ist ja wundervoll! Herzlichen Glückwunsch!“ Chiaki freute sich riesig für seine Sandkastenfreundin. „Ja, ich weiß!“ Yashiro lächelte noch breiter „und du? Keine neue Eroberung in Sicht?“ Chiaki sah jetzt nicht mehr so fröhlich aus und sah weg. °Sollte ich ihr von Maron erzählen? Das ich zum ersten mal verliebt bin? Sie nichts von mir will? Das ich deshalb hier bin, weil sie abgehauen ist als ich ihr meine Liebe gestanden habe?....°Er lächelte und antwortete „Tja, deshalb bin ich hier....“

Maron kam um die Ecke und sah ihn schon von weitem. °Da ist er ja!° Sie wollte gerade rüber zu ihm gehen. Doch dann blieb sie stehen. Maron bekam einen Schlag! Eine andere sitzt bei Chiaki am Tisch. Sie kämpfte mit den Tränen. °Warum tut er das? Warum? Weil ich nichts von ihm will, sucht er sich gleich eine andere? Liebt er mich überhaupt? Hat er das ernst gemeint? Warum nur....° Chiaki unterhielt sich prächtig mit dieser “grün haarigen Tussi“. Verstehen konnte sie nichts von dem was beide redeten. Doch sie stand trotzdem an einer Wand ganz in der nähe und schaute dem Spektakel zu....

„Ach so und deshalb bist du hier, verstehe“ Chiaki hat ihr alles über Maron erzählt. „Hmm... Frauen sind kompliziert. Du musst mal daran denken was Kagura alles tun musste um mit mir zusammen zu kommen“ Sie lachte. Auch Chiakis Gesicht umspielte ein lächeln. „Naja, jetzt habts ihr ja zueinander gefunden...“ „Du wirst das auch. Wenn diese Maron wirklich die Richtige für dich ist, dann werdet ihr zusammenkommen. Das hab ich im Gefühl“
Sie sah auf die Uhr. „Upps, du Chiaki ich muss los. Bin mit einer Freundin hier. Sie wartet bestimmt schon auf mich im Hotel...“ „Ok. Ich muss auch los.“ „Ich komm dich mal besuchen! Du wohnst ja nicht weit weg von mir“ „OK“ Er stand auf und nahm sie in den arm zum abschied...

Maron konnte nicht mehr gegen die Tränen kämpfen. Sie weinte sich die Augen aus. °Warum nur? Jetzt umarmt er sie auch noch! Dieser Mistkerl, warum tut er mir das an...° Sie stand nur da und nahm nichts von ihrer Umgebung wahr. Es fing an zu regnen. „Maron... Maron...“ Jemand rief nach ihr. Doch sie wollte nur weg und lief. Sie lief weg doch wusste nicht wohin....

Chiaki blieb wie erstarrt stehen. „Maron! Maron!!!!“ Er ließ Yashiro unsanft los. Maron lief weg. „Maron!!!!“ Er rannte ihr hinterher und versuchte sie einzuholen. °Maron! Es ist ganz anders als du denkst..... bitte bleib stehen...° Sie rannte weiter und Chiaki verlor die Spur. Es regnete wie aus Eimern. Es stürmte und man konnte nichts erkennen. „Maron!!!!!!!!“ Er schrie ihren Namen und hoffte auf ein Wunder. „Maron...“

„Maarrrrrrroooooooonnnnnnnnn!!!!!!!!!!“ schon 2 Stunden ist sie weg. °Alleine macht das keinen Sinn, ich ruf Yashiro an ob sie mir bei der Suche hilft°
Yashiro tanzte mit dem Regenschirm an. „Bist du nicht Zuhause gewesen? So verkühlst du dich noch.... komm, gehen wir zu dir und du ziehst dich um“ „Aber...“ „Kein aber! Wir gehen zu dir, du ziehst dich um und dann suchen wir sie weiter. Vielleicht ist sie schon zuhause...“ „Ok Ok, hast gewonnen...“ Gegen Yashiros Überredungskunst kann man nicht viel machen, das kann Stunden so weitergehen bis sie das bekommt was sie will...

„Sie ist nicht da, ich hab es gewusst“ Chiaki setzte sich auf die Couch, so nass wie er ist, und war kurz vorm Nervenzusammenbruch. „Keine Panik“ Yashiro seufzte.
Sie lächelte und sagte nur „Sie kommt schon wieder! Maron hat so reagiert weil sie gedacht hat das du was mit mir hast. Du musst das mit ihr klären! Du hast sie verletzt, unabsichtlich.“ Chiaki sah sie verblüfft an. „Ich muss sie aber zuerst finden!“ „Du musst gar nichts bevor du dich nicht umgezogen hast! Dann sehen wir weiter wie wir sie am schnellsten finden können...“ Chiaki ging in sein Zimmer, während Yashiro sich einen Plan ausdachte wie sie Maron am finden besten können.
Chiaki kam runter. Yashiro sahs auf dem Sofa und sagte nur. „Du gehst raus und suchst sie. Wenn ich sie finde dann kriegt sie einen schock, weil ich ja mit dir im Cafe war.“ Sie sah ihn nicht an. Chiaki nickte nur abwesend und zog sich die Schuhe an. „Ich warte hier, wenn sie wieder zurückkommt...“ Er ignorierte sie und ging raus in den Regen.

„Maaaaarrrrroooooooooonnnnnnnn!!!!!!!!!!!!!
MAAAAARRRRROOOOONNNNNN!!!!!!!!!!!!!!!!“ °Wie lange suche ich den schon?° Chiaki war verzweifelt. °Maron wo bist du nur...° Er blieb steh und machte die Augen weit

auf. Chiaki sah etwas bei einem Baum. Er blinzelte um besser sehen zu können. „Maron!!!“ Er rannte sofort hin, als er seine geliebten Engel erkannte. „Maron, was machst du nur für Sachen!“ Er nahm sie in den Arm und rannte zurück zum Haus“

Er rannte an Yashiro vorbei in Marons Zimmer. „Hey Chiaki, warte“ „Sie muss so schnell wie möglich aus den nassen Sachen raus, sonst holt sie sich den Tod“ „Warte Chiaki, stop! Das mach ich! Du gehst jetzt sofort raus ich kümmere mich um sie!“ Yashiro schubste ihn raus und machte die Tür zu. Chiaki schaute entgeistert auf die Tür. Er klopfte wie wild und wollte rein. Zu seiner Maron. Yashiro lies ihn nicht. „Ich lass dich gleich rein, warte ein wenig...“ Nein, er konnte nicht warten. Er wollte sie in den Armen halten. Ihr sagen das er sie liebt. Einen Neuanfang starten. Es ist alles so kompliziert....

Yashiro kam aus dem Zimmer. Eine halbe Stunde war sie bei Maron. Chiaki ging an sie vorbei und setzte sich zu Maron. Yashiro hatte ihr die Kleidung gewechselt. „Ihr fehlt nichts, sie hatte Glück. Sie braucht nur Schlaf.“ Yashiro lächelte und ließ sie beide allein.

Der nächste Morgen....
Maron wachte als erste auf. Sie machte die Augen auf. °Was ist passiert? Wo bin ich?° Sie raffte sich auf. Chiaki hielt ihre Hand und schlummerte auf ihrem Bett. Maron bekam eine Schock. Sie zitterte. Sie erinnerte sich wieder an den gestrige Tag...
Maron stand vom Bett auf und merkte das sie was anderes an hat. °Hat er mich etwa ausgezogen? Wenn er das getan hat dann bring ich ihn um!...° Sie seufzte leise und zog sich den Bademantel drüber. Maron wollte gehen, doch sie schaute nochmal ins Zimmer wo Chiaki schläft. Sie ging wieder rein und deckte ihn zu. Maron stand noch ein wenig da und ging dann endgültig aus dem Zimmer.

Maron ging in die Küche und blieb vor Schreck stehen. Yashiro sitzt am Fenster! Sie wollte wieder zurück, doch Yashiro entdeckte sie „Guten Morgen Maron!“ Maron blieb stehen und ging runter zu ihr. °Was will diese Kuh hier? Die hat doch diesen ganzen Schlamassel angestellt. Hau bloß ab!° Maron sah sie mit einem vernichtenden Blick an und antwortete nur „Morgen“ und ging zum Kühlschrank. Yashiro seufzte.
„Er ist die ganze Nacht wach geblieben und hat das Zimmer nicht verlassen“ sagte sie und sah weiter aus dem Fenster. °Mir egal, was er gemacht hat, lass mich in Ruhe!° „Ach so, ich bin Yashiro. Eine alte Freundin, sozusagen Sandkastenfreundin, von Chiaki.
Maron sah sie nicht an. Sie schmierte sich ein Butterbrot und wartete darauf das sie weiter redet. „Ich habe ihn gestern zufällig getroffen. Ich habe ihn erkannt und wollte mit ihm reden. Wie damals... Weißt du, ich bin verlobt und er wusste das nicht. Ich wollte ihm das persönlich sagen. Chiaki war oder ist ein sehr guter Freund von mir. Seitdem er umgezogen ist habe ich nichts mehr von ihn gehört... “ Sie blieb stehen und sah zu Maron. Maron sagte immer noch nichts und Yashiro fuhr fort. „Er hat mir alles über dich und ihn erzählt, das ihr Probleme habt und das er sich zum ersten mal so richtig verliebt hat. Deshalb hat er sich nicht bei mir gemeldet weil er Zeit mit dir verbringen wollte“
Yashiro setzte sich zu Maron an den Tisch und sah sie fürsorglich an.

Maron sah in ihre Augen. Dann sprudelte es einfach so aus ihr heraus. „Ich liebe ihn!

Doch habe angst verletzt zu werden....“ „Das ist eine ausrede. Du weißt nicht warum du es nicht versuchen willst. Bei mir war das so. Ich habe die ganze zeit so getan als ob ich nichts von ihm will, also meinem verlobten, doch ich liebte ihn. Es war meine ausrede. Und jetzt, jetzt bin ich Glücklich weil ich es riskiert habe. Ich sag dir nur eins: versuch es mit ihm! Er ist kein schlechter Kerl, und das muss ich wissen wenn ich schon jahrelang mit ihm befreundet bin“ Maron lachte leise und Yashiro lächelte. „Leichter gesagt als getan...“ sagte Maron tonlos, sodass Yashiro es kaum hörte...

„So, ich gehe jetzt, bevor ich wieder etwas anstelle“ Yashiro verabschiedet sich bevor sie ging. Maron machte die Tür zu und setzte sich wieder an den Tisch. °Diese Yashiro redet sehr viel. ° Sie seufzte. °Ich traue ihr nicht.... vielleicht will sie ja noch was von Chiaki? Vielleicht lügt sie, wegen der Verlobung? Vielleicht, Vielleicht, Vielleicht,....° Maron legte sich auf die Couch.

Chiaki wachte auf. Maron ist nicht mehr da. °Ist sie vielleicht wieder abgehauen? Nein bitte nicht...° Er fand sie im Wohnzimmer, wie sie friedlich auf dem Sofa schlief. Chiaki lächelte und deckte Maron zu. Er setzte sich vor ihr und spielte mit ihrem Haar. °Ich kann einfach nicht die Finger von ihr lassen...° Es war friedlich im Haus. Man konnte nur hören, wie Maron gleichmäßig atmete. Das Zimmer war hell beleuchtet. Chiaki seufzte. „Maron, es tut mir Leid. Das alles gerät außer Kontrolle, obwohl ich nur mit dir zusammen sein wollte. Das ist alles so kompliziert und ich hoffe das wir das wieder hinkriegen...“
Chiaki atmete tief ein und wollte gerade aufstehen, als ihm was am Arm packte. Er drehte sich um und sah in das liebevolle Gesicht von Maron. Chiaki kniete sich wieder vor ihr und nahm ihr Hand. Stille. Keiner sagte was, sie sahen sich nur in die Augen und hielten die Hand des anderen. „I-Ich...“ Chiaki versuchte einen Anfang doch Maron unterbrach ihn. „Chiaki, Yashiro hat mir alles erzählt“ sie machte eine pause. „Ich habe über reagiert.... Tut mir Leid das du dir sorgen gemacht hast...“

Sie schaute auf den Boden und streichelte seine Hände. Chiaki wusste nicht wie er drauf reagieren soll. Maron merkte das er mit der Situation überfordert war. Sie sah ihn wieder in die Augen, ging näher an ihn ran und lächelte zuckersüß. Chiaki war immer noch völlig perplex. Maron seufzte. Sie ging noch näher zu ihm. Sie konnte seinen Atem spüren. Maron machte die Augen zu und gab Chiaki einen kleine Kuss auf die Lippen damit er endlich aufwacht. (*lol*) Bevor Maron die Augen wieder aufmachen konnte, nahm Chiaki ihr Gesicht in seine Hände und küsste sie zärtlich auf die Lippen. Maron genoss seine nähe. Sie küsste genauso zärtlich zurück und zog ihn auf die Couch drauf. Sie lagen nebeneinander und küssten sich weiter.
„Warte!“ Chiaki trennte sich von Maron. Er sah ihr in die Augen „Was ist jetzt mit uns? Ich muss das jetzt einfach wissen...“ Maron sah ihn zuerst ein wenig unsicher an, doch dann lächelte sie. „Bevor ich dich mit dieser Yashiro gesehen habe, hatte ich lange nachgedacht. Über uns... Und ich habe entschlossen....“ Sie stockte
„Ich habe entschlossen dir eine Chance zu geben...“

So das wars ^^ *hehe* bis jetzt xD
was sagt Chiaki dazu das Maron es mit ihm versuchen will?
Und Yashiro? Hat sie vielleicht doch mehr vor als nur eine gute Freundin sein?

Hel _mausi_

Kapitel 12: Die Stranddiscotheke

Hey Leute ^^
hier ist das nächste Kapi!
Hoffentlich gefällts euch! =)

Chiaki stand auf. Maron war ein wenig verunsichert. °Was macht er den jetzt?...° Er nahm sie in den Arm und wirbelte sie durch die Luft. Sie hielt sich an seinen Hals fest. „Maron!!! ich liebe dich!!!“ „Ja das weiß ich.“ sie lachte. „Kannst du mich wieder los lassen?“
Chiaki blieb stehen „ich werde dich nie wieder los lassen...“ Sie sahen sich in die Augen. Maron blieb der Atem stehen. Stille. Chiaki ließ seinen Engel runter.
„Und was jetzt?“ fragte Maron nach einer Weile des Schweigens. „Wie wäre es mit einem Spaziergang? Es ist sehr romantisch abends am Strand spazieren zu gehen...“ schlug Chiaki vor. „Ok von mir aus“ Maron lächelte und nahm seine Hand. „Aber eins noch“ sie sah ihn wieder ernst an. „Wer hat mich umgezogen? Wenn du das warst dann bring ich dich um!“
Chiaki lachte und gab seiner geliebten einen Kuss auf die Wange „Yashiro hat dir die Kleider gewechselt! Ich wollte es tun doch Yashiro hat irgendwie geahnt das du so reagieren würdest. Aber glaub mir, ich werde dir auch bald die Kleider vom Leib reißen, wart es nur ab...“ Er grinste viel sagend. „Chiaki Nagoya, du bist ja so was von verdorben. Du wirst mich nie so sehen Klar!“ Maron versuchte so schockiert wie möglich zu wirken doch es klappte nicht.
°Hmm... wie das wohl wäre wenn wir..... Nein Maron, Stopp! Denk so was nicht... aber schön wäre es bestimmt...° Chiaki merkte wie sie in ihren Gedanken versank und nahm sie in den Arm. Maron schreckte auf und Chiaki gab ihr einen langen Kuss auf den Mund.
„Na mein Schatz, stellst du es dir jetzt schon vor?“ Er grinste wiedermal frech und Maron wurde rot. „Wollen wir jetzt gehen oder nicht?“ Maron nahm ohne eine Antwort von ihm seine Hand und ging ins Freie.

Der Strand sah wundervoll aus. Das Meer war orange, so wie die Untergehende Sonne. Maron und Chiaki gingen Händchen haltend am Strand entlang. Es war ein warmer Wind zu spüren. Stille.
„Ich traue dieser Yashiro nicht.....“ sagte Maron eher zu sich selbst als zu Chiaki. „Warum den? Sie ist nur eine Sandkastenfreundin von mir...“ „Ja ich weiß. Aber trotzdem. Sie war mir zu nett!“ „Darf man nicht einmal nett sein? Sag mal… bist du etwa eifersüchtig“ Chiaki lächelte vor sich hin. „Nein!!!! das bin ich nicht! Vielleicht hat diese Yashiro etwas vor um uns auseinander zu bringen.“ „Yashiro hat dir das Leben gerettet und dafür gesorgt das du nicht falsch über mich denkst!“ „Ach ja? „ „Ja und du weißt ja das sie verlobt ist...“ „Vielleicht auch nicht! Vielleicht sagt sie das nur um dich zu manipulieren. Vielleicht will sie das wir uns streiten...“ „Dein Vielleicht geht mir auf die Nerven“ Chiaki seufzte. „Sie will mich nicht manipulieren, sie ist verlobt und wir streiten nicht.“ „Doch das tun wir! Und das auch noch wegen ihr!“ „Sag doch einfach das du Eifersüchtig bist und Schluss!“ „ICH BIN NICHT EIFERSÜCHTIG AUF

DIESE ZIEGE!!!!!!!!!“ schrie sie ihn jetzt an und lief wieder ins Haus. °Oh nein, ich wollt doch nicht mit ihr streiten. Maron warte! ° „Maron!!“ Chiaki rannte ihr hinterher. Maron war schon im Haus angelangt und lief in ihr Zimmer.

°Blöder Chiaki!... Ich bin nicht eifersüchtig! Aber mit ihm streiten wollt ich nicht... das ist ein wenig außer Kontrolle geraten... ° Sie legte sich aufs Bett und schloss die Augen.
Chiaki sah sie in ihrem Zimmer liegen. Er setzte sich zu ihr ans Bett und nahm ihre Hand in seine. „Das fängt schon mal gut an... das war gerade unser erster Streit!“ Maron seufzte. Chiaki streichelte ihre Handfläche. „Ich weiß... das passiert nun einmal. Das gibt’s in jeder Beziehung!“
„Ja super...“ „Hey, das kriegen wir hin! Ist nur ein kleiner Streit gewesen...“ „Ja aber so fängt ja alles an! Zuerst kleine Streits und die werden größer und dann hören wir gar nicht mehr auf uns zu streiten!“ Chiaki lachte. Er gab ihr einen Kuss auf die Stirn und sah sie liebevoll an. „Maron das du so denkst versteh ich schon... ich werde mir Mühe geben und mich nicht mehr so viel aufregen. Aber erst wenn...“ er machte eine kleine Pause “wenn du mir was versprichst nicht mehr eifersüchtig zu sein!“ „Ich bin nicht eifersüchtig!“ Chiaki schaute sie schief an und grinste. „Doch bist du! Gib es zu“ „Niemals“ Maron sah ihn herausfordernd an. Chiaki grinste noch breiter. „Dann musst du bestraft werden...“ und schon stürzte er sich auf sie und kitzelte sie durch. Er lag auf ihr und kitzelte überall hin wo er nur konnte.
Maron lachte lauthals los. „Chia... haha.... Chiaki hör auf... haha... schon gut schon gut ich gebe mich geschlagen..... haha.....“ Chiaki hörte auf sie zu kitzeln, doch bewegte sich nicht weg. Er sah sie nur an und lächelte. Maron lächelte zurück. „Ich liebe dich mein Engel!“ Chiaki bückte sich runter und küsste sie. Sie vergaßen alles um sich...

Er hörte, nach einer Ewigkeit, auf sie zu küssen. „Du Maron...?“ „Ja?“ Sie war immer noch in einer anderen Welt. Maron schaute auf die Wand und machte die Augen zu. Sie liebte es so von ihm geküsst zu werden... „Hättest du Lust heute Abend in die Disco zu gehen?“ Maron stockte. „Was? Disco? Jetzt habe ich keine Lust...“ „Ach komm schon! Bitte Maron! Ich habe gerade so Lust drauf mit dir zu tanzen usw...“ Maron seufzte. „Du benimmst dich wie ein Kind...“ „Na und? Ach biiitttttteee.....“ „Nein Chiaki, ich habe keine Lust.“ „Ok“ Chiaki drehte sich um und versuchte so beleidigt wie möglich zu wirken. „Ach komm, so schlimm ist es nicht. Dann geh doch alleine.....“ Sie stoppte. °Was sag ich den da.... Chiaki in einer Disco? Alleine? Naja... wenn er mich wirklich liebt dann wird er schon treu bleiben...°
„Ist das dein ernst?“ Chiaki schaute sie ein wenig irritiert an. „Na sicher ist es das“ Maron versuchte so selbstsicher wie möglich zu klingen, und es scheint zu funktionieren. „Und mit wem soll ich tanzen? Ich möchte mit keiner anderen als mit dir tanzen.„Wir machen das irgendwann anders ok? Ich bin grad nicht in Stimmung für Disco“ „Also gut… Aber wenn du willst das ich hier bleibe dann bleibe ich.“ „Nein! Du gehst und amüsierst dich.“ „aber ohne dich?“ „Ich warte zuhause auf dich.“ „Ok... ich bin in der Strand-Discotheke. Wenn du mich suchst ich bin dort...“ „Ok“ Sie gab ihm noch einen Kuss und ließ ihn gehen....

Maron lag in ihrem Bett. Sie schaute an die Decke und dachte nach was sie gerade getan hat. °ich habe gerade Chiaki in eine DISCO geschickt! Ich fühl mich grad so einsam ohne ihn… und wenn ich mir erst vorstelle was alles passieren könnte wenn ich nicht da bin…. ° Sie setzte sich auf °Maron denk nicht so über ihn. Er wird schon

keine Dummheit begehen…. °
Sie stand auf „Ich gehe ihm nach! Was mach ich hier eigentlich ohne ihn?“ Sie zog sich was anderes an. °Egal ob ich Lust hab oder nicht, Disco ist Disco und da kann ich nicht so auftauchen°
Maron nahm ihren schlüssel mit und machte sich auf den Weg in die Disco.

Chiaki hing an der Bar herum. Ihm war langweilig. °Boa ist das öde hier… Wäre nur Maron mitgekommen…° Er seufzte. Chiaki sah sich um. Hier gab es einige Mädels die schon mit ihm tanzen wollten doch er sagte immer nein. Er wollte nur mit seiner Maron tanzen und mit keiner anderen! Einige “Verehrerinnen“ schauten zu ihm und versuchten seine Aufmerksamkeit zu erlangen. Er ignorierte sie und schaute weiter. Seine Blicke verweilten bei einer Person. Chiaki dachte er sah nicht Richtig. °Aber das ist doch…Yashiro! ° Das Mädchen stand an der Wand und unterhielt sich mit einigen Typen. Man merkte ihr an das sie betrunken ist. Sie lehnte an der Wand, den drohte gleich umzukippen. Chiaki versuchte sich an den Leuten durchzudrängeln und zu ihr zu gelangen.
Die Typen haben sie in Ruhe gelassen und sie stand allein da. „Yashiro!“ die angesprochen drehte sich um und lächelte. „Chiaki…“ „Was machst du den hier? Bist du etwa betrunken? So kenn ich dich Gar nicht...“ Sie antwortete nicht und schaute ihn an. Plötzlich fiel ihm Yashiro um den Hals. „Ach Chiaki es ist so furchtbar! Einfach schrecklich!“ Chiaki wusste nicht wie er reagieren sollte. Er lächelte und nahm sie in den Arm. Sie fing an zu schluchzen.

Maron ging in die Disco und sah ihn schon von weitem. Sie lächelte und wollte gerade zu ihm gehen. Sie blieb auf einmal stehen. °was macht er den da? ° Maron sah eine andere Frau in seinen Armen liegen. Der Schock war ihr im Gesicht geschrieben. °Hab ich mich so getäuscht in ihn? ° Sie war den Tränen nahe. Maron wollte am liebsten wegrennen doch irgendwas hielt sie davon ab. °Du bist schon zu oft weggerannt Maron. Da musst du durch… ° Sie war nur einige Meter von ihm entfernt. °Sollte ich vielleicht abwarten? Vielleicht ist es ja nicht so eine weltuntergangs-situation wie ich denke…° Sie wartete ab.

„Was ist den Los?“ fragte Chiaki und hielt sie immer noch im Arm. „Ich habe mich mit Kagura gestritten! Am Telefon…“ Er seufzte. „Das ist doch kein Grund sich gleich anzusaufen. Das wird schon wieder…“ Er dachte an den Streit mit Maron. °Ich hätte mich eigentlich auch angesoffen wenn ich mich nicht mit ihr vertragen hätte…°
„Aber das ist alles so furchtbar! Wir streiten so oft… Irgendwann blasst er die Hochzeit ab das weiß ich…“ Sie weinte fürchterlich. Chiaki versuchte mit allem möglichem sie zu beruhigen. Chiaki‘s Arm schlief gleich ein und er fragte sich warum er das verdient hat. °Ich will zu Maron… das ist echt fürchterlich… ich muss ihr aber beistehen sie ist eine gute Freundin...° Er seufzte.

Nach einer Weile hörte sie auf zu weinen „Danke Chiaki. Maron hat es gut so jemanden wie dich zu haben“ sagte sie auf einmal und schaute ihm ins Gesicht. Sie lächelte. „Ich geh dann wohl besser… Ich möchte ‚euch‘ nicht stören“ Sie grinste und deutete ihm sich umzudrehen.
Chiaki schaute sie fragend an und drehte sich um.
„Maron!“

Sie lächelte und sah ihm in die Augen. „Was machst du den hier?“ schrie er (in der Disco ist es ja brutal laut 0.o) mit einer Freude in der Stimme, wie als hätte er im Lotto gewonnen. Maron ging näher an ihn heran und sagte „Ich konnte einfach nicht ohne dich zuhause herumsitzen.“
Er lächelte noch breiter und nahm sie in den Arm.
Yashiro schlich sich unauffällig weg. Sie hatte Kopfschmerzen bis zum geht-nicht-mehr und wollte nur mehr heim.

Es wurde ein langsames Lied gespielt. Beide hatten denselben Gedanken. Chiaki nahm ihre Hand und küsste sie. „Darf ich um diesen Tanz bitten?“ fragte seine Angebetete. „Ja natürlich“ antwortete sie und sie fingen an zu tanzen.
Beide spürten alle Blicke auf sich ruhen doch ihnen war es egal. Es gab nur mehr sie und die Musik. Sie tanzten wie als wären sie dafür geschaffen worden. Beide nahmen nichts von ihrer Umwelt wahr. Sie tanzten ein Lied nach dem anderen bis sie nicht mehr konnten.

Maron blieb mitten im Lied stehen. Chiaki sah sie fragend an. „Ich kann nicht mehr meine Beine tuen weh“ er grinste. „Ok, willst du nachhause?“ „Ja“ sagte sie und wollte gerade gehen. Plötzlich hielt Chiaki ihren arm fest. Maron drehte sich um und wollte ihn gerade anbrüllen als er sie plötzlich in die Arme nahm und sie bis nach draußen trug. „Chiaki was sollte das den?“ „Du sagtest doch das nicht mehr laufen kannst“ Er hielt sie immer noch in den Armen und grinste frech.
Maron lächelte und sah ihm in die Augen. „Es war wundervoll mit dir zu tanzen“ Er ließ sie los. „Nein ich danke dir dass du hier warst. Ich wollte glatt wieder nachhause weil es hier ohne dich einfach zu langweilig war“ Sie lachte und nahm seine Hand. „Der Abend war einfach wundervoll…“ „Er ist aber noch nicht vorbei“ sagte Chiaki dazwischen und grinste vielsagend. Maron sah ihn leicht irritiert an. „Was hast du den noch vor?“ „wirst schon sehen…“ sagte er geheimnisvoll. Er nahm sie in den Arm. Maron protestierte doch hatte keine Chance gegen ihn. Sie lies sich von ihm bis nachhause tragen.

Maron und Chiaki kamen zuhause an. Chiaki ließ Maron vor der Tür runter damit sie diese aufsperren konnte. Maron rannte sofort, nachdem sie sich die Schuhe ausgezogen hat, aufs Sofa. „Meine Beine tun weh“ jammerte sie und massierte ihre Füße. Chiaki grinste und ging zu ihr ans Sofa. Er stellte sich hinter ihr und flüsterte ihr ins Ohr: „Ich liebe dich“ Sie lächelte und sah ihm in die Augen. „Ich dich auch“ Sie streckte sich ein wenig und gab ihm einen kleinen Kuss auf den Mund. Chiaki machte einen Schmollmund „Krieg ich keinen richtigen Kuss?“ fragte er sie mit Hundeaugen. Sie lachte. Chiaki nutzte das aus und quetschte sich aufs Sofa. Er nahm Maron und setzte sie auf seinen Schoß ab. „Hej was soll das?“ fragte sie leicht empört und wurde rot. „Das ist der andere Teil des Abend“ sagte er und gab ihr einen Kuss auf die Lippen. Sie lächelte wieder und lehnte sich an seine Schulter. Beide machten die Augen zu und genossen die Nähe.

RING RING Maron und Chiaki machten die Augen auf. „Wer kann das wohl sein so spät in der Nacht?“ fragte Maron leicht genervt und ging zum Telefon.
Chiaki sah ihr beim Telefonieren zu.
Maron wurde auf einmal blass. Sie zitterte. „Maron was ist den los?“ Sie lies das Telefon los und fing an zu weinen…

So das wars ^^
Ich weiß… Rechtschreibfehler bis zum geht nicht mehr o.0
Ich versuch mich zu bessern =)

Glg _mausi_

Kapitel 13: Schlechte Nachricht

So hallo leute ^^
Sorry das das neue kapitel so lang braucht… hatte schulstress -.-
Naja egal ^^
Viel spaß beim lesen!

Maron fing an zu weinen. Chiaki nahm sie irritiert in den Arm. Was war nur los? „Maron! Wer war das? Was ist den passiert?“ fragte er sie verzweifelt. Maron schluchzte. „meine Eltern… hatten einen Auto-Autounfall… sie liegen beide in Lebensgefahr!“ schrie sie verzweifelt und klammerte sich an ihm. Chiaki sah sie geschockt an. „Beruhig dich erst mal…“ „ICH KANN MICH NICHT BERUHIGEN!“ schrie sie ihn an „Meine Eltern…. sterben vielleicht… und ich kann nichts tun!“ schluchzte sie. „Was ist den genau passiert? Wer war überhaupt am Telefon?“ fragte Chiaki leise. Er wollte sie beruhigen. Ihr helfen.
„Das war dein Vater… Die zwei hatten den Unfall schon vor drei Tagen… nur sie wollten es mir nicht sagen damit ich mir keine Sorgen mache….“ Sie versuchte ihre Traurigkeit zu unterdrücken. °Sie werden nicht sterben… sie lassen mich nicht alleine, Nein!° Sie schüttelte heftig ihren Kopf. „Wir müssen sofort wieder zurück!“ sagte sie mit fester Stimme. Chiaki sah sie verdutzt an. „Und wie? Es ist 4 Uhr! Jetzt fährt nichts mehr. Wir müssen uns für morgen ein Taxi nehmen, denn weder ich noch du haben einen Führerschein…..“ „Du kannst doch Autofahren“ unterbrach sie ihn zitternd. „Du hast ja keinen Führerschein aber fahren kannst du oder?“ „Öhm… Ja kann ich aber ohne Auto geht das ja nicht“ Er nahm ihre Hand. „In der Garage steht ein Auto… ich kann es nicht fahren… aber du!“ sie sah ihm in die Augen. Seine Reaktion war genau das was sie geahnt hatte.
„Spinnst du? Was ist wenn man uns erwischt?“ schrie er voll entsetzt. „Bitte Chiaki! Ich muss zu ihnen!“ sie sah ihn mit einem traurigen Blick an. Ihre Arme zitterten. Sie war ganz blass.
°Heute wird sie sowieso keinen Schlaf finden… Chiaki was denkst du so ernst nach? Du würdest für sie sterben… also, worauf wartest du!° Er sah ihr Liebevoll in die Augen. „Ich geb dir 15 Minuten“ sagte er lächelte.
Sie gab ihm einen Kuss und begann so schnell wie möglich ihre Sachen zu packen.

Ich weiß ^^ ist sehr kurz geworden… aber auf kommis würd ich mich freuen =)

Glg _mausi_